

Anlage 4c

Begründungen zu den angemeldeten und eingearbeiteten Änderungen gegenüber der mittelfristigen Finanzplanung 2012 für das Haushaltsjahr 2013 im Ergebnishaushalt/Finanzhaushalt - Verwaltungstätigkeit

Eingearbeitete Änderungen gegenüber der mittelfristigen Finanzplanung 2012 für das Haushaltsjahr 2013 im Ergebnishaushalt/Finanzhaushalt - Verwaltungstätigkeit

- in EUR -

Bereich des Oberbürgermeisters	EH	./. 2.264.800
	FH	./. 1.730.000

TH 03	Bereich des Oberbürgermeisters	EH	+ 244.800
		FH	+ 136.400

Durch die überarbeitete Planung aller Produktkonten im Ergebnishaushalt/Finanzhaushalt unter Berücksichtigung der Aufrechterhaltung der Arbeitsfähigkeit entsteht im TH 03 ein Fehlbetrag.

Die Abweichung zwischen Ergebnishaushalt/Finanzhaushalt resultiert aus der Planung der Abschreibungen auf geringwertige Vermögensgegenstände im Ergebnishaushalt sowie aus Steuernachzahlungen bei dem Produkt Werbeeinrichtungen BgA.

11101	Zentrale Steuerung	+ 8.100
--------------	---------------------------	----------------

11101 53854000	Abschreibungen auf geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	+ 3.400
----------------	---	---------

11101 56430010	sonstige Beiträge – Mitgliederbeiträge an Verbände und Vereine	+ 4.700
----------------	--	---------

Die Erhöhungen der Planansätze bei den Mitgliederbeiträgen resultieren aus der Erhöhung der Bezugsbasis „Einwohnerzahl der HRO“ und den planmäßigen Erhöhungen, die auf Beschlüsse der Mitgliederversammlungen zurückzuführen sind.

	Beitrag 2012	Veränderung	Beitrag 2013
Deutscher Städtetag	63.200 EUR	3.800 EUR	67.000 EUR
Städte- und Gemeindetag Mecklenburg Vorpommern e.V.	89.600 EUR	900 EUR	90.500 EUR

11104	Bürgerschaft, Ausschüsse und andere Gremien	+ 19.700
--------------	--	-----------------

Die Aufwandserhöhungen werden insbesondere durch die Fraktionszuwendungen verursacht.

11104 5691	Fraktionszuwendungen	. + 19.300
------------	----------------------	------------

Die Erhöhung der Fraktionszuwendungen beruht auf der Personalkostensteigerung entsprechend Tarifabschluss

11108	Beauftragter für Migranten und Behindertenbeauftragter	+ 12.300
--------------	---	-----------------

11108 52490070	Herstellung, Ankauf und Verbreitung von Informationsmaterial	. + 2.000
----------------	--	-----------

Durchführung des Europäischen Aktionstages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit für dieses Thema und Ermöglichung einer gleichberechtigten Teilhabe von behinderten und chronisch kranken Menschen am gesellschaftlichen Leben.

11108 56120010	Aufwendungen für Qualifizierung	. + 2.700
----------------	---------------------------------	-----------

Seminare:

„Planungsgrundlagen Barrierefreies Bauen“;
 „Gestaltung visueller Informationen im öffentlichen Raum zur barrierefreien Nutzung“,
 „Bodenindikatoren im öffentlichen Verkehrsraum“,
 Weiterbildungen zum SGB II, SGB VII, SGB V, SGB IX

11108 56131010	Reise und Fahrkosten	. + 800
----------------	----------------------	---------

In Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention soll der Besuch unterschiedlicher Veranstaltungen, insbesondere zum Thema „Inklusion in Schule und Beruf“, „Barrierefreiheit im öffentlichen Raum“, „Selbstbestimmtes Leben“, „Chancengleichheit in Arbeit und Beruf“ erfolgen.

11108 53854000	Abschreibungen auf geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	+ 300
----------------	---	-------

11108 56290010	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten – Ausgaben für Dienstleistungen durch Dritte	. + 6.500
----------------	---	-----------

Einsatz von Gebärdendolmetschern bei Fachtagungen und Veranstaltungen gemäß Landesbehindertengleichstellungsgesetz und UN-Behindertenrechtskonvention 5.000 EUR

Einsatz von professionellen Dolmetschern vor dem Hintergrund einer verbesserten interkulturellen Öffnung in der Kommune, die auch als „Mittler“ zwischen den Kulturen fungieren 1.500 EUR

11113	Stadtmarketing	+ 70.000
--------------	-----------------------	-----------------

11113 56290010	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten – Ausgaben für Dienstleistungen durch Dritte	. + 70.000
----------------	---	------------

Zur Neuordnung des Stadtmarketings sind folgende Aktivitäten und Projekte geplant:

Ehrenamtskarte	30.000 EUR
Projektmittel für Jubiläen der Stadt	20.000 EUR
diverse Publikationen	15.000 EUR
Ausstattung Stadtwerbung	5.000 EUR

11202	Arbeitsschutz/ Arbeitssicherheit	./.4.400
--------------	---	-----------------

11202 56290010	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten – Ausgaben für Dienstleistungen durch Dritte	./. 4.400
----------------	---	-----------

Die Mittel in Höhe von 4.400 EUR werden nicht für Ausgaben für Dienstleistungen durch Dritte benötigt und werden innerhalb des THH 03 anderen Produkten zur Verfügung gestellt.

11302	Datenschutz	+ 200
--------------	--------------------	--------------

12102	Wahlen / Abstimmungen	+17.200
--------------	------------------------------	----------------

12102 56210010	Mieten und Pachten	+ 7.400
----------------	--------------------	---------

Anmietung von temporären Wahllokalen

12102 56331000	Porto	+ 9.800
----------------	-------	---------

steigende Anzahl von Briefwählern

57306	Werbeeinrichtungen	./. 20.800
--------------	---------------------------	-------------------

12102 44110010	Mieten und Pachten	./. 20.800
----------------	--------------------	------------

Erhöhung der Erträge aus Mieten und Pachten bei Werbeeinrichtungen

57307	Werbeeinrichtungen -BgA	+ 78.400
--------------	--------------------------------	-----------------

57307 44110020	Mieten und Pachten	./. 2.000
----------------	--------------------	-----------

Erhöhung der Erträge aus Mieten und Pachten bei Werbeeinrichtungen – BgA

57307 52260000	Strom	+ 22.600
----------------	-------	----------

Die Erstattung von Stromkosten im Zusammenhang mit den Werbeverträgen mit JC Decaux (beleuchtete Werbung) und DSM (Uhrenwerbung) wurde aus steuerlichen Gründen neu geordnet und ist nicht mehr in dem BgA 54102 (Stromverkauf), sondern in dem BgA Werbeeinrichtungen auszuweisen. Der Stromverbrauch wird vom Amt 66 in Rechnung gestellt und ist deshalb als zusätzlicher Aufwand bei dem Produkt 57307 zu planen. Insgesamt wirkt dieser Vorgang haushaltsneutral.

57307 56710000	Gewerbesteuer	./. 5.500
57307 56720000	Körperschaftsteuer	./. 4.800
57307 56730000	Kapitalertragssteuer	+5.000
57307 56791000	Sonstige Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag – periodenfremd	+63.100

Nach Betriebsprüfung im BgA Werbeeinrichtungen für die Jahre 2005-2009 wird eine Steuernachzahlung in Höhe von 63.100 EUR erwartet.

42102	Sportförderung	+ T64.100
--------------	-----------------------	------------------

42102 56360000	Öffentlichkeitsarbeit	+ 64.100
----------------	-----------------------	----------

30.000 EUR Mehrbedarf für die Europameisterschaften im Wasserspringen vom 19.02.-24.02.2013

Die HRO hat sich im vergangenen Jahr bei der LIGUE EUROPEENNE DE NATATIN (LEN) erfolgreich für die Austragung der Europameisterschaften 2013 und 2015 im Wasserspringen beworben.

In der Budgetplanung der Titelnkämpfe wurde zur LEN zunächst die Kalkulation einer 5-Tagesveranstaltung ausgewiesen. Es wurden 307.000 EUR mit einem öffentlichen Zuschuss zu je 20 TEUR vom LSB- MV, IM M-V und HRO taxiert.

Inzwischen hat die LEN mit der o. g. Terminfestsetzung eine 6 -Tagesveranstaltung gefordert. Dementsprechend erfolgte eine Anpassung der Budgetplanung auf 362.000 EUR für die verlängerte Austragung. Zudem mussten verschiedene Ausgabentitel spezifiziert werden, um eine höhere Sicherheit der Kalkulationen zu gewährleisten. Damit einher erfolgte auch eine länderseitige Absprache, dass nicht der LSB, sondern nur das IM- MV hälftig mit der HRO, je 30.000 EUR den Eateinnahmen zuführen.

Die Budgetplanung fußt auf diverse Erfahrungen der Einnahmen und Ausgaben der FINA - Diving Grand Prix's. Allerdings werden statt der 25 Länder zum Grand Prix, ca.30 Länder zur EM erwartet und die Kosten und der Aufwand des Grand Prix für drei Veranstaltungstage sind zu den sechs EM - Tagen im Budget deutlich höher. Die Kostenkalkulation wurde mit dem Büro der LEN auch nach den Veranstaltungskosten der EM 2009 und 2011 in Turin justiert. Zudem verpflichtet sich der Ausrichter zu nicht unerheblichen kostenträchtigen LEN - vertragsgebundenen Dienstleistungen und Standards.

In der vorliegenden Budgetplanung erfolgte eine Ausgliederung des Sponsorings. Die vom Deutschen Schwimm- Verband e. V. (DSV) für die Fachsparte Wasserspringen angeworbene Agentur, artempi, wird dem klassischen Modell folgend, dass gesamte Marketing der EM 2013 planen und leisten. Die v. g. Agentur wird danach die Einnahmen in einem gesonderten Pool einwerben, um leistungs- und ausgabenbezogenes Marketing in die Titelnkämpfe einzubringen.

Eine Vereinbarung zur Erbringung der Leistungen und damit auch eine Trennung von den in der vorliegenden Budgetplanung ausgewiesenen reinen sportaffinen Kosten, wird von der Agentur mit dem DSV und dem örtlichen OK zeitnah vorgenommen.

Diese Vereinbarung wird dann eine Anlage zur vorliegenden Budgetplanung.

16.000 EUR Mehrbedarf für den Deutschen Seglertag 2013 vom 29.11.-01.12.2013

Mit einem Schreiben des OB vom 09.09.2011 an den Segler- Verband MV, hat sich die HRO zur Austragung und Unterstützung des v. g. Verbandstages des Deutschen Segler- Verband (DSV) bekannt. Der 125. Verbandstag wird von der HRO mit einer Eröffnungsfeier und einem anschließenden städtischen Empfang für ca. 450 Gäste vorbereitet und finanziell ausgestattet.

Die mehrtägige Arbeitstagung findet in der Yachthafenresidenz Hohe Düne statt. Der Ort für die Eröffnungsveranstaltung und der daran gekoppelte städtische Empfang stehen noch nicht fest. Es wird allerdings eine möglichst unmittelbare Nähe zum Tagungsort angestrebt

Für die Taxierung des Budgets gehen wir derzeit von folgenden Kosten aus:

Eröffnungsfeier und Empfang, (25,00 EUR pro Gast)	11.250 EUR
Saalmiete und Nebenkosten	3.000 EUR
Kulturell,- maritimer Rahmen zur Eröffnung	1.500 EUR

Der Budgetansatz von 15.750 EUR steht noch unter Vorbehalt, da Mietkosten, Kosten des Rahmenprogramms und Teile des gastronomischen Leistungsumfangs mit Hilfe des Segler- Verband MV ggf. als Sponsoring eingebracht werden sollen. Mit Leistungs- bzw. Lieferanfragen kann diese Absicht allerdings noch nicht unterlegt werden.

Im 2. HJ. 2012 wird der Kostenrahmen der v. g. Veranstaltung dazu schon deutlich präziser bezeichnet werden können.

5.000 EUR Mehrbedarf für den Jugendländerkampf der Deutschen Behindertensportjugend vom 13.-16.07.2013

Nach der erfolgreichen Austragung des v. g. Länderkampfes in den Sportarten Leichtathletik, Judo, Schwimmen und Tischtennis im Jahre 2004 in der HRO, wiederholt sich die Austragung des Events im kommenden Jahr. Für den hohen infrastrukturellen Aufwand in und an den Sportstätten zum sportlichen Vergleich der jungen Sportlerinnen und Sportler mit Handicap wird auch eine Förderung der öffentlichen Hand, hier der HRO notwendig. Angestrebt wird allerdings auch eine finanzielle Beteiligung des LSB M-V e. V. oder des IM M-V. Die Budgetplanung wird sich aber erst aus den in den nächsten Wochen beginnenden Strukturgliederungen und daraus abzuleitenden Organisations- und Kostenangaben entwickeln lassen.

Damit kann der v. g. Mehrbedarf zunächst nur unter Vorbehalt begründet und vertreten werden.

5.000 EUR Mehrbedarf für die Europameisterschaften Segeln Finn-Dinghy vom 19.-27.07.2013

Unter der Schirmherrschaft des OB finden im kommenden Jahr die Kontinentaltitelkämpfe in dieser olympischen Bootsklasse statt.

Die Austragung dieser Titelkämpfe in Deutschland stärkt den hervorragenden Ruf des Segelreviers vor Warnemünde.

Kompetenz und Management für die Vorbereitung und Durchführung der Regatten werden erstmals in der Teamgemeinschaft des neu gegründeten Rostocker Regattaver eins zusammengefasst. Die hohen infrastrukturellen Organisationsaufwendungen und die vielen medialen, für den Standort imageträchtigen Standards, werden nur mit einem öffentlichen Zuschuss zum Veranstaltungsetat leistbar sein. Angestrebt wird dazu auch eine finanzielle Beteiligung des LSB M-V e. V. oder des IM M-V. Die Budgetplanung wird sich aber erst aus den in den nächsten Wochen beginnenden Strukturgliederungen und den daraus abzuleitenden Organisations- und Kostenangaben entwickeln lassen, da zuletzt 1974 in Deutschland Europameisterschaften stattfanden.

Zudem kann der v. g. Mehrbedarf zunächst nur unter Vorbehalt begründet und vertreten werden, da die Europameisterschaften ggf. auch um ein internationales Traditionstreffen erfolgreicher Finn-Dinghy Segler, allen voran der Präsident des Internationalen Olympischen Komitees, Präsident Jacques Rogge, flankiert werden soll.

4.000 EUR Mehrbedarf für den 17. Internationalen DLRG Cup 2013

Der bisherige Planungsansatz weist einen Zuschuss von 1.000,- EUR aus.

Anlässlich des 15. Internationalen Cups am 15.07.2011, sagte der OB dem Veranstalter eine städtische Etaterhöhung auf künftig 5.000,- EUR zu.

Die Ansatzsteigerung wird begründet mit höheren und bewusst zu steigernden Ausstattungsaufwendungen des Veranstalters, DLRG e. V., für Besucher und Gäste der Veranstaltung, um eine höhere Ausstrahlung als kommunales Stadtmarketing zu erreichen.

Der Bühnenbau, das Veranstaltungsflutlicht, das Rahmenprogramm und der Zuschauerservice sollen ausgebaut werden.

2.500 EUR Mehrbedarf für die Deutschen Jugendmeisterschaften in der Leichtathletik

Der Deutsche Leichtathletik Verband (DLV) attestiert dem Leichtathletik- Verband M-V e. V., dem 1. LAV und der HRO wiederum sein hohes Vertrauen mit der Vergabe der nationalen Titelkämpfe der jungen Leichtathletiktalente im kommenden Jahr in unserer Stadt. Das örtliche Know-how und die sehr guten infrastrukturellen Voraussetzungen gewährleisten die Vorbereitung und Durchführung der v. g. Titelkämpfe nach dem Anforderungsprofil des DLV und werden so das Image Sportstadt stärken. Für den hohen logistischen und infrastrukturellen Aufwand zum sportlichen Vergleich der ca. 800 jungen Sportlerinnen und Sportler wird auch eine Förderung der öffentlichen Hand, hier der HRO notwendig. Zunächst wird noch die Terminierung der Meisterschaften mit der HRO verhandelt, um danach auch eine finanzielle Beteiligung des LSB M-V e. V. oder des IM M-V. abzustimmen. Die Budgetplanung

wird sich aber erst aus den in den nächsten Wochen beginnenden Strukturgliederungen und daraus abzuleitenden Organisations- und Kostenangaben entwickeln lassen.
Damit kann der v. g. Mehrbedarf zunächst nur unter Vorbehalt begründet und vertreten werden.

1.600 EUR Mehrbedarf für diverse Sportveranstaltungen

TH 11	Amt für Management und Controlling	EH	+ 88.200
		FH	+ 80.700

11102	Finanzcontrolling	./. 19.500
--------------	--------------------------	-------------------

11107	Personalvertretung	+ 18.400
--------------	---------------------------	-----------------

11201	Personal	+ 39.200
--------------	-----------------	-----------------

11301	Organisationsmanagement	+ 50.100
--------------	--------------------------------	-----------------

TH 12	Beteiligungen und Eigenbetriebe	EH	./. 3.000.000
		FH	./. 3.000.000

52205	WIRO Wohnungsgesellschaft mbH	./. 2.000.000
--------------	--------------------------------------	----------------------

Gegenüber dem Planansatz weist die WIRO Wohnungsgesellschaft mbH im EH ein um 2.000,0 TEUR höheren Ertrag in 2013 aus. Im Zuge des Haushaltssicherungskonzeptes kann das Unternehmen diesen Ertrag erwirtschaften.

62303	Eigenbetrieb Klinikum Südstadt	./. 1.000.000
--------------	---------------------------------------	----------------------

Gegenüber dem Planansatz von 1.000,0 TEUR weist der Eigenbetrieb im EH ein um 1.000,0 TEUR höheren Ertrag in 2013 aus. An die HRO sollen planmäßig 1.000,0 TEUR aus dem Ergebnis 2012 in 2013 im FH ausgeschüttet werden.

TH 30	Rechtsamt	EH	0
		FH	./. 300

11900	Recht	./. 300
--------------	--------------	----------------

TH 61	Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft	EH	+ 628.700
		FH	+ 628.700

51102	Städtebauliche Planung	+ 482.800
--------------	-------------------------------	------------------

51102 52490070	Herstellung, Ankauf und Verbreitung von Informationsmaterial	+ 13.000
-----------------------	---	-----------------

Die fortgeschriebenen Leitlinien zur Stadtentwicklung werden am 10.10.2012 von der Bürgerschaft beschlossen. Auf dieser Grundlage erfolgt der Druck der Leitlinien-Broschüre.
Des Weiteren wird eine Kurzfassung zu den Leitlinien beauftragt sowie englischsprachige Flyer.

Die Bürgerschaft hat mit dem Beschluss 0305/07 am 04.07.2007 den Beitritt der Hansestadt Rostock in den „Rostock denkt 365 Grad“ e.V. bestätigt. Er hat u.a. zum Ziel, die Wissenschaft in der Region in den Mittelpunkt zu stellen und als Motor für die Stadtentwicklung zu nutzen. Die Initiatoren, die Universität Rostock, die IHK zu Rostock und die Hansestadt Rostock, haben sich seit 2006 darauf verständigt, die Initiative mit jährlich mindestens 5.000,00 € zu unterstützen. Die Partner haben dies bisher so eingehalten.

Es werden generell, so auch in 2013, Publikationen für weitere Foren zu verschiedenen Themen der Stadtentwicklung erforderlich sein.
Für die genannten Tätigkeitsschwerpunkte werden zusätzliche Haushaltsmittel benötigt.

51102 56120010	Aufwendungen für Qualifizierung	+ 2.000
----------------	---------------------------------	---------

Bei einer Mitarbeiterzahl in 2012 von 37 und einem Haushaltsansatz von 2.100,00 € können pro Mitarbeiter ca. 57,00 € ausgegeben werden. Die Teilnehmergebühren liegen dem gegenüber bei ca. 200,00 € pro Seminar (ohne Reisekosten und evtl. Übernachtungskosten).

51102 56251010	Vergütungen einschließlich Reisekosten an Sachverständige	+ 200.000
----------------	---	-----------

Als Ergebnis der Machbarkeitsstudie „Regionales Flächenkonzept für hafenauffine Entwicklung im Wirtschaftsraum Rostock“ müssen im Umfeld des Rostocker Seehafens insgesamt rund 660 ha für die Bereiche Hafenumschlag, Hafenlogistik und hafengebundene Industrie- und Gewerbeflächen planerisch vorbereitet und bedarfsabhängig erschlossen werden. Die Bewertung der Flächenentwicklung nach Realisierungszeiträumen erfolgt mit Schlussfolgerungen und Empfehlungen für das weitere Vorgehen und ist in der 1. Stufe in Form von Ausweisungen von Vorbehaltsgebieten im RREP eingegangen. Die Verbandsversammlung hat im November 2010 die Teilfortschreibung für diese Bereiche beschlossen. Dieser Planungsprozess hat 2012 begonnen und wird ein 2-3 jähriges Verfahren erfordern. Voraussetzung für die Teilfortschreibung der Gebiete sind nachfolgende Gutachten, deren Finanzierung anteilig durch die Hansestadt Rostock mit dem Regionalen Planungsverband erfolgen soll: Verkehrsgutachten, Lärmschutzgutachten, Naturschutzgutachten. Für die Umsetzung werden in 2013 ca. 100.000,00 € veranschlagt.

Mit der Bildung des Gestaltungsbeirates durch Beschluss der Bürgerschaft wird dieser im September seine Arbeit aufnehmen. Als wesentliche Voraussetzung für die qualitätsvolle Arbeit des Beirates sind, auch entsprechend der Empfehlung des Bundes Deutscher Architekten (BDA), 80.000,00 € pro Jahr erforderlich. Dieser Betrag ist der zukünftigen Geschäftsstelle des Beirates zuzuordnen, die im Amt 61 angesiedelt ist. Mit diesen Haushaltsmitteln sind vor allem die anfallenden Auslagen der Mitglieder des Beirates (Sitzungsgeld, Übernachtungs- und Reisekosten) sowie die Kosten der Geschäftsstelle für die Durchführung der Sitzungen (Vervielfältigungen, Veröffentlichungen u.ä.) zu decken.

Mit dem Beschluss zum HASIKO 2012-2018 ist die Maßnahme 2012/2.04 – Flächenmanagement bestätigt worden. Neben der laufenden inhaltlichen Arbeit sind vorrangig offene Fragen der Umsetzung zu klären. Dabei sollen auch Erfahrungen anderer Kommunen einfließen. Eine externe Vergabe wird diesbezüglich erforderlich sein. Es werden hierfür ca. 20.000,00 € benötigt.

51102 56255020	Aufwendungen für die Erstellung von Bebauungsplänen - Planungsleistungen zur Ausweisung von Gewerbeflächen	+ 250.000
----------------	--	-----------

Seit 2009 wurden jährlich 250.000,00 € für Planungsleistungen zur Ausweisung von Gewerbeflächen eingestellt, die aus Sicht des Amtes 61 auch in 2013 und den Folgejahren, basierend auf den jeweiligen Projektlisten mit entsprechender Prioritätensetzung, benötigt werden. Das betrifft auch in besonderem Maße die Entwicklung städtischer Grundstücke.

51102 56290010	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten - Ausgaben für Dienstleistungen durch Dritte	+ 17.600
----------------	---	----------

Rostock kann sich als Regiopole nur behaupten, wenn ausgewählte Stadtentwicklungsziele mit internationalem Anspruch angegangen werden. Auch für 2013 werden Mittel benötigt, die die Nutzung bestehender Netzwerke (z.B. Union of Baltic Cities) oder den Aufbau temporärer Projektpartnerschaften ermöglichen. Darüber hinaus besteht ein Bedarf an externer Projektentwicklungskapazität.

Der Agenda 21-Rat der Hansestadt Rostock und seine Arbeitskreise leisten einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der weltweiten Agenda 21 auf lokaler Ebene. Das Amt 61 ist geschäftsführendes Amt. Haushaltsmittel werden für die Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit benötigt.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Amtes mit einer Vielzahl von Bürgerforen werden zusätzlich externe Moderationen erforderlich.

Alle 2 Jahre erfolgt in den Ämtern eine E-Überprüfung, die zusätzliche Kosten verursacht.

51102 56331000	Porto	+ 200
----------------	-------	-------

Der Mehrbedarf wird im Rahmen der verstärkten Öffentlichkeitsarbeit für das Versenden von Einladungen an Bürger zu Foren und im Rahmen der Unternehmehrerung benötigt.

51103	Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen	+ 150.300
--------------	---	------------------

51103 56290010	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten - Ausgaben für Dienstleistungen durch Dritte	150.000
----------------	---	---------

Mit dem Beschluss 2011/AN/2156 vom 18.05.2011 hat die Bürgerschaft den Oberbürgermeister unter anderem beauftragt, auf der Grundlage des inhaltlichen Konzeptes des Theaters die möglichen Bauvarianten an den Standorten Fischerbastion, Christinenhafen und Rosengarten finanziell zu untersetzen und für den Raum Christinenhafen/Fischerbastion einen städtebaulichen Wettbewerb durchzuführen. Darüber hinaus ist mit dem Beschluss 2011/DA/2080 ein Bürgerbeteiligungsforum zum Abwägungsprozess für den neuen Standort des Volkstheaters beauftragt worden. Für die Umsetzung der Beschlüsse sind die Vergaben externer Leistungen erforderlich, für deren Beauftragung Haushaltsmittel vorzusehen sind. Der Mehrbedarf 2013 von 150.000,00 € wird für die Durchführung des Städtebaulichen Wettbewerbs zur Standortfindung für das Theater benötigt.

51103 56120010	Aufwendungen für Qualifizierung	+ 300
----------------	---------------------------------	-------

Begründung wie bei Produkt 51102

57101	Wirtschafts- und Strukturförderung	./. 4.400
--------------	---	------------------

57101 56251010	Vergütungen einschließlich Reisekosten an Sachverständige	./. 5.000
----------------	---	-----------

Die im Ansatz befindlichen Haushaltsmittel wurden in das Produkt 51102 eingeordnet.

57101 56120010	Aufwendungen für Qualifizierung	+ 600
----------------	---------------------------------	-------

Begründung wie bei Produkt 51102

TH 62	Kataster-, Vermessungs- und Liegenschaftsamt	EH	./. 226.500
		FH	+ 424.500

Nach Erfahrungen im Haushaltsjahr 2012 werden die Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens geringer ausfallen, als geplant. Der Aufwand wurde hier um 650.000 EUR reduziert. Damit konnte im Ergebnishaushalt des Teilhaushaltes 62 der Mehrbedarf selbst abgedeckt und darüber hinaus eine Verbesserung in Höhe von 226.500 EUR erzielt werden. Im Finanzhaushalt/Verwaltungstätigkeit verbleibt ein Mehrbedarf in Höhe von 424.500 EUR, der sich folgend zusammensetzt:

11402	Liegenschaften	EH	./. 215.900
		FH	+ 434.100

11402.64110010	Mieten und Pachten	./. 1.600
11402 64110110	Mieten für Bungalowsiedlungen	./. 10.400
11402 64110120	Verpachtung von kommunalem Grund/Boden	./. 144.300
11402 64110220	Erträge aus Erbbaurecht	./. 15.000
11402 66290090	Sonstige laufende Erträge – Vergabe von Rechten an Grundstücken	./. 10.000
11402 47990000	Sonstige Zinsen und ähnliche Finanzerträge	./. 1.000

Es werden Mehreinnahmen aus Mieten und Pachten, Erbbaurechtsverträgen und Vergabe von Rechten erwartet.

Die Mehreinnahmen bei der Verpachtung von kommunalem Grund und Boden in Höhe von 44.300 EUR können erzielt werden, da die Pachtverträge für die landwirtschaftlich genutzten Flächen gemäß den vertraglichen Vereinbarungen angepasst wurden.

11402 72290060	Sonstige Bewirtschaftungskosten	./. 26.100
----------------	---------------------------------	------------

Diese Mittel wurden für die Bewirtschaftungskosten des Ostseeferienzentrums vorgehalten. Da dieses Objekt zum 01.04.2012 dem neuen Eigentümer übergeben wurde, sind für 2013 keine Mittel mehr notwendig. Der Ansatz von 26.100 EUR wurde dem Konto 11402 52311010 Unterhaltung von Grundstücken – Abbruchaufwendungen zugeschrieben, da für 2013 ein erhöhter Bedarf besteht.

11402 72311010	Unterhaltung der Grundstücke - Abbruchaufwendungen	+ 351.000
----------------	--	-----------

Haushaltsbedarf insgesamt 533.000 EUR:

- 200.000 EUR Zur Umsetzung des B-Planes 09.SO.162 „Groter Pohl“ 2. Bauabschnitt ist es notwendig, bestehende Kleingärtenverträge zu kündigen, zu entschädigen und zu beräumen.
- 25.000 EUR Abriss von Baracken und Garagen auf dem B-Plangebiet 12.MI.84 Mischgebiet „Weißes Kreuz“
- 178.000 EUR Für den Abriss des ufernahen Werkstattgebäude der Fa. Ferdinand Schultz Nachfolger Autohaus GmbH (FSN) als Voraussetzung für den Rad- und Gehwegbau gem. B-Plan Nr. 13.GE.93 „Gewerbegebiet Osthafen“ werden diese Mittel benötigt.
- 30.000 EUR Abriss des verfallenen Gebäudes Müggenburg 1 in der Rostocker Heide
- 50.000 EUR Zur Umsetzung des B-Planes 01.W.166 „Wohngebiet am Golfplatz“ ist es notwendig bestehende Kleingärtenverträge zu kündigen und zu beräumen.
- 50.000 EUR diverse Kleinabriss (Garagen, Schuppen)

11402 72311100	Aufwendungen für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	+ 221.800
----------------	---	-----------

Haushaltsbedarf insgesamt 375.000 EUR:

- 185.000 EUR Jährliche Baumkontrolle und Pflege, zu der Amt 62 gemäß Rechtsprechung verpflichtet ist. Das betrifft ca. 3.700 Bäume mit einem Ansatz pro Baum von 50 EUR
- 50.000 EUR Baumfällungen gem. Beauftragung vom Grünamt.
- 80.000 EUR Grünflächenpflege von noch nicht veräußerten Gewerbeflächen, um diese für die Vermarktung zu optimieren. Das betrifft insbesondere die Gewerbegebiete Petersdorfer Str. und Osthafen.
- 60.000 EUR Gärtnerische Pflegemaßnahmen für diverse Vorgärten und Grünflächen, die sich nicht in der Bewirtschaftung des Grünamtes befinden. Die Leistung umfasst nur den minimalen Pflegeaufwand um die Verkehrssicherheit der anliegenden Gehwege und Strassen zu gewährleisten.

11402 76259000	Sonstige Aufwendungen für Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen	+ 50.000
----------------	--	----------

Aus dem Konto 11402.56259000 werden die Verkehrswertgutachten über die zu veräußernden Grundstücke finanziert. Es wird der derzeitige Verkehrswert des Grundstückes ermittelt, welcher die Grundlage für die Verkaufsverhandlungen bildet.

Für 2013 und folgende Jahre besteht ein Bedarf von 50.000 EUR.

11402 76990000	Sonstige laufende Aufwendungen der Verwaltungstätigkeit	+ 19.700
----------------	---	----------

Gemäß Entschädigungsgesetz unterliegen Gebietskörperschaften einer Abführungspflicht an den Entschädigungsfonds für Grundstücke, die wegen der Zugehörigkeit zum Verwaltungsvermögen gemäß §§ 4, 5 Vermögensgesetz nicht restituierbar sind, d. h. beispielsweise wegen Straßenbau zu DDR-Zeiten an Private nicht zurück übertragen werden können.

51108	Vermessung und Kataster	EH	./ 10.600
		FH	./ 9.600

51108.63120010	Verwaltungsgebühren	./ 5.000
51108 63150000	Vermessungs-, Abmarkungsgebühren	./ 8.400
51108.66410010	Einzahlungen aus Steuererstattungen	./ 200
51108 72440080	Baumaterial	+ 2.000
51108 76251010	Vergütungen einschließlich Reisekosten an Sachverständige	+ 2.000
51108 insgesamt:		./ 9.600

In dem Produkt Liegenschaft und Kataster wird insbesondere durch erhöhte Erträge aus Verwaltungsgebühren und Vermessungs- und Abmarkungsgebühren eine Haushaltsverbesserung in Höhe von 9.600 EUR erwartet.

Anlage 4c

Eingearbeitete Änderungen gegenüber der mittelfristigen Finanzplanung 2012 für das Haushaltsjahr 2013 im Ergebnishaushalt/Finanzhaushalt - Verwaltungstätigkeit

- in EUR -

Senatsbereich Finanzen, Verwaltung und Ordnung	EH	./. 4.676.200
	FH	./. 4.469.800

TH 10 Hauptverwaltungsamt	ER	+ 117.200
	FH	+ 13.200

11401	Verwaltungsangelegenheiten	+ 107.000
--------------	-----------------------------------	------------------

11401 52311100	Aufwendungen für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	+ 1.000
11401 53854000	Abschreibungen auf geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	+118.000
11401 52323010	Bewirtschaftung der Gebäude - Reinigungsaufwendungen	./.

Gem. OV 05/2012 ist das Hauptverwaltungsamt zuständig für:

- etwaiges Einbaumobiliar (z. B. Einbauschränke im Haus des Bauens, Teeküchen in allen Verwaltungsgebäuden)
- Ersatzbeschaffung von Mobiliar in den Organisationseinheiten und
- Ausstattung von neu eingerichteten Büroarbeitsplätzen
- Standardausstattung mit Mülltrennungssystem in den Verwaltungsgebäuden entspr. abgestimmten Zeitplan
- gem. Beschluss der Bürgerschaft 3311-AN Ersatzbeschaffung der Bestuhlung im Bürgerschaftssaal

Im Finanzplan werden keine Abschreibungen geplant, daher die Differenz in Höhe von 118.000 EUR für Abschreibungen auf geringwertige Vermögensgegenstände, die nur im Ergebnishaushalt geplant werden.

12101	Statistik	+ 10.200
--------------	------------------	-----------------

Die Durchführung einer schriftlichen Kommunalen Bürgerinnen- und Bürgerumfrage 2013 einschließlich Versenden mit Rückumschlag von 10.000 Fragebögen an private Haushalte der Hansestadt Rostock erfordert einen Mehraufwand von 16.000 EUR.

12101 56310020	Bürobedarf	1.200
12101 56331000	Porto	13.000
12101 52440090	Kopierleistungen	1.800

Durch Umverteilung innerhalb aller Produktkonten wird für das Produkt Statistik ein Mehrbedarf von 10.200 EUR benötigt.

TH 14	Rechnungsprüfungsamt	ER	+ 5.000
		FH	+ 5.000

11800	Rechnungsprüfungsamt	+ 5.000
--------------	-----------------------------	----------------

11800 56251010	Vergütungen einschließlich Reisekosten an Sachverständige	+ 5.000
----------------	---	---------

Sachverständigenkosten gem. § 1 Abs. 5 KPG:

„Soweit es der Gegenstand der örtlichen Prüfung erfordert, können sich der Rechnungsprüfungsausschuss und das Rechnungsprüfungsamt sachverständiger Dritter als Prüfer bedienen.“

TH 20	Finanzen	ER	+ 5.000
		FH	+ 3.200

11601	Finanzen	+ 5.000
--------------	-----------------	----------------

11601 52311200	Aufwendungen für die Unterhaltung der technischen Anlagen	+ 3.000
11601 56120010	Aufwendungen für Qualifizierung	+ 1.000
11601 56131010	Reise- und Fahrkosten	+ 1.000

TH 32	Stadtamt	ER	./ 207.300
		FH	./ 209.600

12201	Ordnungsangelegenheiten	./ 204.300
--------------	--------------------------------	-------------------

12201 46210020	Ordnungsrechtliche Erträge Bußgelder OWIG	./ 200.000
12201 44110010	Mieten und Pachten	./ 4.300

Durch den Einsatz neuer Technik im Bereich Verkehrsüberwachung wird mit Mehrerträgen in veranschlagter Höhe gerechnet.

Mieterträge Hausmeister CDR 6

12203	Personenstandswesen	./ 3.000
--------------	----------------------------	-----------------

12203 43120010	Verwaltungsgebühren Personenstandswesen	./ 1.900
12203 44290060	Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Sonstigen - andere Verwaltungen Personenstandswesen	./ 3.000
12203 56131010	Arbeitsfähigkeit im TH 32	1.900

TH 37	Brandschutz- und Rettungsamt	ER	./ 7.500
		FH	./ 43.800

	Ergebnishaushalt	Finanzhaushalt
Erträge/Einzahlungen	94.500	94.500
Aufwendungen /Auszahlungen	79.800	43.500
Überschuss	14.700	51.000

Durch die überarbeitete Planung aller Produktkonten im Ergebnishaushalt/Finanzhaushalt unter Berücksichtigung der Aufrechterhaltung der Arbeitsfähigkeit entsteht im TH 37 ein Überschuss. Die Abweichung zwischen Ergebnishaushalt/Finanzhaushalt resultiert durch die Planung der Abschreibungen auf geringwertige Vermögensgegenstände im Ergebnishaushalt.

12601	Brandschutz	./. 22.400
--------------	--------------------	-------------------

12601 52311200	Unterhaltung der technischen Anlagen –	
12601 52360010	Unterhaltung der technischen Anlagen – Wartungsverträge	./. 72.000

Die Umrüstung auf den BOS- Digitalfunk wird 2013 fortgesetzt. Die Wartungsverträge werden 2013 noch in vollem Umfang wirksam.

12601 52380100	Gebrauchsgegenstände	12.000
12601 53854000	Abschreibungen auf geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	32.600
12601 56341000	Fernmeldekosten	5.000

Durch die überarbeitete Planung aller Produktkonten im Ergebnishaushalt/Finanzhaushalt unter Berücksichtigung der Aufrechterhaltung der Arbeitsfähigkeit entsteht im Produkt Brandschutz ein Überschuss.

12800	Zivil- und Katastrophenschutz	./.14.900
--------------	--------------------------------------	------------------

41441000	Mittel werden durch Übertragung der Gebäude und Objekte an den Eigenbetrieb KOE von Amt 11 verwaltet	13.200
56150010	Mehrbedarf für Dienst- und Schutzkleidung	2.000
56346000	Neuzuordnung der Rundfunk- und Fernsehgebühren	./. 300

TH 90	Zentrale Finanzdienstleistungen	EH	./. 4.588.600
		FH	./. 4.237.800

61101	Steuern	EH	./. 717.700
--------------	----------------	-----------	--------------------

Die Abweichung wird insbesondere durch nachfolgend aufgeführte Produktkonten begründet:

61101. 40120000	Grundsteuer B	./. 3.212.000
-----------------	---------------	---------------

Die Grundsteuer ist die dritt wichtigste gemeindliche Steuereinnahmequelle. Der Anteil der Grundsteuer am gemeindlichen Realsteueraufkommen ist in den vergangenen Jahren deutlich gesunken. 2011 lag der Anteil bundesweit bei 22 %, in der Hansestadt Rostock hingegen lag der Anteil bei nur 15 %. Die der Grundsteuer zugrunde liegenden Einheitswerte sind gemäß § 21 des Bewertungsgesetzes alle 6 Jahre zu aktualisieren. In den neuen Bundesländern ist der Bewertungsstichtag 1935 und in den alten Bundesländern erfolgte am 01.01.1964 letztmalig eine Hauptfeststellung. Das Unterlassen einer erneuten Grundstücksbewertung führt dazu, dass der Anteil der Grundsteuer am Gesamtsteueraufkommen sich unterdurchschnittlich entwickelt.

Ab 2011 erheben die Landeshauptstadt Schwerin mit 550 % und die Hansestadt Stralsund mit 500 % die höchsten Hebesätze bei der Grundsteuer im Land Mecklenburg – Vorpommern. Betrachte man die kreisfreien Städte im Bundesgebiet, so liegt die Hansestadt Rostock mit einem Hebesatz von 450 % bei der Grundsteuer B unter dem bundesweiten Durchschnitt von 474 %.

Bei einer Hebesatzerhöhung um 70 Prozentpunkte auf 520 % wird ein höheres Aufkommen bei der Grundsteuer B in Höhe von 3,2 Mio. EUR erwartet.

61101. 40131000	Gewerbsteuer nach Ertrag	+ 3.000.000
-----------------	--------------------------	-------------

Aufgrund der vorliegenden Daten zur wirtschaftlichen Entwicklung sowie der Einnahmeentwicklung der Gemeinden aus der Maisteuerschätzung sowie der für M-V regionalisierten Ergebnisse wurde die Aufkommensentwicklung in der Hansestadt Rostock nochmals überprüft.

Die Steuerschätzungen gingen noch vor einem Jahr von einem deutlichen Aufkommenszuwachs von 8,7 % für das Jahr 2012 aus, daraufhin wurde der Ansatz mit 70,0 Mio. EUR geplant. Die nach der November-Steuerschätzung um 2,8 % verminderten Einnahmeerwartungen konnten in der Planung nicht mehr berücksichtigt werden. Das tatsächliche Steueraufkommen per 31.12.2011 blieb ebenfalls hinter den geplanten Erwartungen zurück (./. 6,1 Mio. EUR).

Die aktuellen Ergebnisse lassen darauf schließen, dass die für 2012 geplanten Gewerbesteuererinnahmen von 70,0 Mio. EUR nicht erreicht werden. Zum Jahresende rechnen wir nunmehr mit höchstens 66 Mio. EUR Gewerbesteuererinnahmen. Davon ausgehend sollte auch für das Jahr 2013 die HH-Planung nach unten angepasst werden.

Das entspricht einer Minderung von 3,0 Mio. EUR zur ursprünglichen Planung für 2013.

Gleichzeitig können die für 2012 geplanten Gewerbesteuererinnahmen von 70,0 Mio. EUR nicht erreicht werden. Zum Jahresende rechnen wir nunmehr mit höchstens ca. 66 Mio. EUR Gewerbesteuererinnahmen.

Davon ausgehend sollte auch für das Jahr 2013 die HH-Planung nach unten angepasst werden. Für das Jahr 2013 kann daher durch die erwartete Steigerung von 4,2 % auf das erreichte Vorauszahlungsaufkommen 2012 nur mit einem Aufkommen von 69,0 Mio. geplant werden.

Das entspricht einer Minderung von 3,0 Mio. EUR zur ursprünglichen Planung für 2013.

61101.40220000	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	./. 185.700
61101.40310100	Sonstige Vergnügungssteuer	+ 10.000

Mit der Steuerschätzung vom Mai 2012 erhöhten sich die Aufkommenserwartungen für 2013 leicht. Der Planansatz wurde entsprechend aktualisiert.

61101. 40340000	Zweitwohnungssteuer	./. 30.000
-----------------	---------------------	------------

Durch die Prüfung und Neuveranlagung von Zweitwohnungen in den neu entstandenen Wohngebieten ergibt sich ein Aufkommenszuwachs bei der Zweitwohnungssteuer.

61101. 54310000	Gewerbsteuerumlage	./. 300.000
-----------------	--------------------	-------------

Aufgrund der reduzierten Einnahmeerwartungen bei der Gewerbesteuer verändert sich der Planansatz für die 2013 zu entrichtende Gewerbesteuerumlage entsprechend.

61103	Allgemeine Zuweisungen und Umlagen	EH	./. 1.591.800
--------------	---	-----------	----------------------

61103. 41110000	Schlüsselzuweisungen vom Land	./. 2.180.100
-----------------	-------------------------------	---------------

Bei der Schlüsselzuweisung handelt es sich um eine vorläufige Planung, die Orientierungsdaten des Landes zur Haushaltsplanaufstellung 2013 liegen noch nicht vor. Ausgehend von der Erhöhung der Steuerkraftmesszahl in der HRO, dem das Steuer- Ist- Aufkommen 2011 zugrunde liegt sowie nach einer Information des Innenministeriums, ist mit höheren Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich zu rechnen.

61103. 41320000	Sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land	./. 588.300
-----------------	--	-------------

Die Aufgabenübernahme nach dem Aufgabenzuordnungsgesetz (AufgZuordG M-V) verschiebt sich vom 01.07.2012 auf den 01.07.2013. Die in den Finanzplan für 2013 eingearbeiteten Mehrerträge basieren auf Erstattung der Aufwendungen für das gesamte Haushaltsjahr. Da die Maßnahme um ein Jahr verschoben wird, muss der Plan von 2012 wieder in Ansatz gebracht werden.

61201	Allgemeine Finanzwirtschaft	EH	./. 2.279.100
--------------	------------------------------------	-----------	----------------------

Die Änderungen der Planzahlen ergeben sich durch die Korrektur der hinterlegten Produktkonten. Aufgrund der aktuellen Marktsituation am Kapitalmarkt können die Zinsen angepasst werden. Geringer werden auch die Zinsaufwendungen/-auszahlungen an das Land für KAF- Kredite.

Anlage 4c

Eingearbeitete Änderungen gegenüber der mittelfristigen Finanzplanung 2012 für das Haushaltsjahr 2013 im Ergebnishaushalt/Finanzhaushalt - Verwaltungstätigkeit

- in EUR -

Senatsbereich Jugend und Soziales, Gesundheit, Schule und Sport, Kultur	EH	+ 6.547.100
	FH	+ 6.415.200

TH 50	Amt für Jugend und Soziales	EH	+ 4.498.900
		FH	+ 3.368.600

11150	Verwaltung Amt für Jugend und Soziales	./. 156.300
--------------	---	--------------------

Die Änderung ist insbesondere durch folgende Produktkonten zu begründen:

11150 41442010	Zuweisungen vom Land	./. 65.900
----------------	----------------------	------------

Das Land Mecklenburg – Vorpommern gewährt den Landkreisen und kreisfreien Städten Finanzzuweisungen bei Beteiligung an den Pflegestützpunkten nach dem Landespflegegesetz.

11150 42711000	Zuweisungen. und Zuschüsse für laufende Zwecke im Bereich der sozialen Sicherung überörtlicher Träger des Landes	./. 121.100
----------------	--	-------------

Die Hansestadt Rostock erhält vom Land Mecklenburg – Vorpommern zur Sicherung der Aufgaben der überörtlichen Sozialhilfe höhere Zuweisungen auf der Grundlage der gemeldeten Aufwendungen für das Vorvorjahr.

11150 44242000	Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom Land	./. 32.000
----------------	---	------------

Die Städte Güstrow und Bad Doberan erstatten der Hansestadt Rostock für die Nutzung der Adoptionsvermittlungsstelle eine entsprechende Umlage. Der öffentlich-rechtliche Vertrag über die Einrichtung einer gemeinsamen Adoptionsvermittlungsstelle, welcher ab 01.01.2008 galt, wurde zum 30.06.2011 gekündigt. Die Weiterführung der gemeinsamen Adoptionsvermittlungsstelle wurde durch alle Beteiligten Anfang August 2011 erklärt und schriftlich bestätigt. Gemäß dem bisherigen Vertrag übernehmen die Landkreise Bad Doberan und Güstrow, für die entstehenden Kosten bei der Aufgabendurchführung nur 25% der Bruttopersonalkosten sowie 25% der Kosten eines Büroarbeitsplatzes. Mit dem aktuell gültigen Vertrag werden 50% der Gesamtkosten (insbesondere Personalkosten, Gemeinkosten, Arbeitsplatzkosten usw.), welche mit der Ausführung der gemeinsamen Adoptionsvermittlungsstelle entstehen, durch die Landkreise Bad Doberan und Güstrow getragen. Zusätzlich werden 50% der Weiterbildungs- und Teamsupervisionskosten abgerechnet, so dass Mehrerträge erwartet werden.

11150 57420000	Zinsaufwendungen an das Land	+ 69.900
----------------	------------------------------	----------

Bei Verfahren für rechtsanhängige Klagen erheben die Kläger Ansprüche auf Prozesszinsen, welche durch die Hansestadt Rostock an das Land zu zahlen sind. Mit Bescheid vom 13.12.2010 forderte das Ministerium für Soziales und Gesundheit M-V die Hansestadt Rostock zur Rückerstattung von Ersatzleistungen gemäß § 9 Abs.4 Landesblindengeldgesetz auf, da die Voraussetzungen für die Gewährung der Leistungen nicht vorlagen. Im Januar 2011 wurde Klage beim Verwaltungsgericht Schwerin eingereicht. Es ist davon auszugehen, dass die Hansestadt Rostock zur Erstattung verurteilt wird. Im Rahmen dieser Klage erhebt das Land darüber hinaus einen Anspruch auf Prozesszinsen ab

Rechtshängigkeit auf den gemachten Erstattungsbetrag in Höhe von jährlich fünf Prozentpunkten über den Basiszinssatz.

Rechtsanhängig sind weitere Klagen nach § 106 SGB XII zur Kostenerstattung in sogenannten Altfällen. Auch in diesen Verfahren erheben die Kläger Ansprüche auf Prozesszinsen, welche durch die Hansestadt Rostock an das Land zu zahlen sind.

11407	Personalgestellungen	+ 1.325.000
--------------	-----------------------------	--------------------

Die Änderung ist insbesondere durch folgendes Produktkonto zu begründen:

11407 41441000	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom öffentlichen Bereich vom Bund	+ 1.316.900
----------------	---	-------------

Durch den Bund werden die Personalaufwendungen sowie die Aufwendungen für Reisekosten und Aus- und Fortbildung für die im Hansejobcenter beschäftigten Mitarbeiter der Hansestadt Rostock zu 100 % erstattet. Die Planung der Erstattungen der Personalaufwendungen erfolgte in Höhe der geplanten Aufwendungen.

31101	Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	+ 763.300
--------------	---	------------------

Die Änderung ist insbesondere bei nachfolgend aufgeführten Produktkonten zu verzeichnen. Eine Fallzahlsteigerung sowie eine weitere Regelsatzerhöhung wurden berücksichtigt.

31101 55312000	Leistungen außerhalb von Einrichtungen örtlicher Träger nach SGB XII - Regelleistungen einschließlich Unterkunftskosten (§§ 27a, 35)	+ 653.900
----------------	--	-----------

Bei den Regelleistungen einschließlich der Unterkunftskosten nach den §§ 27a und 35 ist ein Anstieg der Fallzahlen sowie ein Anstieg der durchschnittlichen Aufwendungen wie nachfolgend aufgeführt zu verzeichnen:

	Fallzahlen	durchschnittliche Aufwendungen
Planungsgrundlage 2012	425,0	419,85 EUR/mtl.
I. Halbjahr 2012	499,3	469,72 EUR/mtl.
Planungsgrundlage 2013	520,0	472,16 EUR/mtl.

31101 55321048	Leistungen innerhalb von Einrichtungen überörtlicher Träger nach SGB XII - Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung an behinderte Personen in Werkstätten (§ 32)	+ 139.500
----------------	--	-----------

Weiterhin wird bei den Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträgen für behinderte Personen in Werkstätten nach § 32 SGB XII ein weiterer Anstieg der anspruchsberechtigten Personen erwartet.

	Fallzahlen	durchschnittliche Aufwendungen
Planungsgrundlage 2012	605	152,16 EUR/mtl.
I. Halbjahr 2012	610	171,91 EUR/mtl.
Planungsgrundlage 2013	612	171,91 EUR/mtl.

31103	Eingliederungshilfen für behinderte Menschen (6.Kapitel SGB XII)	+ 1.021.500
--------------	---	--------------------

Die Abweichung wird insbesondere durch nachfolgend aufgeführte Produktkonten begründet:

31103.55312311	Leistungen außerhalb von Einrichtungen örtlicher Träger nach SGB XII - ambulante Frühförderung	+ 262.700
----------------	--	-----------

Bei der ambulanten Frühförderung wird eine Erhöhung der Anzahl der täglichen durchschnittlichen Fördereinheiten angenommen.

	Fallzahlen	durchschnittliche Aufwendungen
Planungsgrundlage 2012	65	18,74 EUR/je Kalendertag
I. Halbjahr 2012	101	18,74 EUR/je Kalendertag
Planungsgrundlage 2013	105	18,74 EUR/je Kalendertag

31103 55321340	Leistungen innerhalb von Einrichtungen überörtlicher Träger nach SGB XII – in anerkannten Werkstätten für Behinderte – Erstattung der Pflegekosten	+ 355.100
----------------	--	-----------

In anerkannten Werkstätten für Behinderte wird insbesondere ein Anstieg der durchschnittlichen Aufwendungen für die Erstattungen der Pflegekosten sowie ein Anstieg der Fallzahlen wie nachfolgend aufgeführt erwartet:

	Fallzahlen	durchschnittliche Aufwendungen
Planungsgrundlage 2012	740	29,74 EUR/je Kalendertag
Prognose 2012	741	30,46 EUR/je Kalendertag
Planungsgrundlage 2013	765	34,63 EUR/je Kalendertag

31103 55321361	Leistungen innerhalb von Einrichtungen überörtlicher Träger nach SGB XII – heilpädagogische Leistungen - Kindertageseinrichtungen	+ 540.500
----------------	---	-----------

Für heilpädagogische Leistungen in Kindertageseinrichtungen ist bereits in der Haushaltsdurchführung 2012 ein Anstieg der durchschnittlichen Aufwendungen zu verzeichnen. Dabei wurden insbesondere die Entgeltsteigerung in 2012 (Tarifverhandlungen) berücksichtigt.

	Fallzahlen	durchschnittliche Aufwendungen
Planungsgrundlage 2012	475	31,78 EUR/je Kalendertag
Prognose 2012	450	36,53 EUR/je Kalendertag
Planungsgrundlage 2013	460	36,53 EUR/je Kalendertag

31103 55432000	Kostenerstattung an andere Sozialhilfeträger	+ 1.200.300
31103 42211000	Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	./ 1.166.000

In den Konten 55432000 und 42211000 erfolgte die Einschätzung von Erträgen und Aufwendungen über bereits bekannte gerichtshängige Aufwendungen im Klageverfahren für Altfälle nach § 3 Abs. 3 und 4 Sozialhilfefinanzierungsgesetz M-V. Aufgrund von offenen Rechtslagen für den individuellen Einzelfall sowie die damit einhergehenden Prozesszinsen für die abgeschlossenen Klageverfahren sind die Höhe der Erträge und Aufwendungen schwierig zu planen.

31105	Sonstige Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII)	+ 260.300
--------------	--	------------------

Die Änderung wird insbesondere durch nachfolgend aufgeführte Produktkonten begründet:

31105.42311000	Kostenbeteiligung und Kostenerstattung im Bereich des SGB XII und anderer sozialer Leistungen - überörtlicher Träger - des Landes	./ 78.100
31105.42321000	Kostenbeteiligung und Kostenerstattung im Bereich des SGB XII und anderer sozialer Leistungen - örtlicher Träger - des Landes	+ 27.300

Durch die Leistungsumstellung von einer ehemals örtlichen Leistung in eine überörtliche Leistung wird die Neuordnung der Erstattung vom Land notwendig. Des Weiteren wurde bei den Erträgen und Einzahlungen die Beteiligung des Landes für ein weiteres Angebot zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten berücksichtigt.

31105.55312510	Leistungen außerhalb von Einrichtungen örtlicher Träger nach SGB XII - Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten 8. Kapitel	./ 48.600
31105.55321510	Leistungen innerhalb von Einrichtungen überörtlicher Träger nach SGB XII - Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten 8. Kapitel	+ 308.100

Aufgrund der vorgenannten Leistungsumstellung von einer ehemals örtlichen Leistung außerhalb von Einrichtungen (55312510) in eine überörtliche Leistung innerhalb von Einrichtungen wird für den Leistungstyp C3 (Hilfen für Suchtkranke) das Budget für "Nicht belastbare, pflegebedürftige Wohnungslose" ab dem Haushaltsjahr 2013 in dem Produktsachkonto 31105.55321510 geplant. Darüber hinaus wurden bei der Planung die Aufwendungen und Auszahlungen für ein weiteres Angebot zur Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten berücksichtigt.

31105.55311520	Leistungen außerhalb von Einrichtungen überörtlicher Träger nach SGB XII - Blindenhilfe (§ 72)	+ 44.900
----------------	--	----------

Aufgrund der Rentenwerterhöhung zum 01.07.2012 erhöhte sich ab 01.07.2012 gemäß § 72 Abs. 2 SGB XII die Blindenhilfe um monatlich um 2,18 v. H., so dass Mehraufwendungen/-auszahlungen zu planen sind.

31105.55311550	Leistungen außerhalb von Einrichtungen überörtlicher Träger nach SGB XII - Bestattungskosten (§ 74)	+ 22.000
----------------	---	----------

Nach § 74 SGB XII werden die erforderlichen Kosten einer Bestattung übernommen, soweit den hierzu Verpflichteten nicht zugemutet werden kann, die Kosten zu tragen. Aufgrund eines Urteils des Bundessozialgerichtes können in den meisten Fällen die Antragsberechtigten nicht auf vorrangige Ansprüche verweisen, so dass die Bestattungskosten gewährt und die vorrangigen Ansprüche auf die Hansestadt Rostock übergeleitet werden. Die Verfolgung und Durchsetzung dieser Ansprüche ist in den seltensten Fällen (zeitnah) möglich.

31202	Eingliederungsleistungen (§ 16a SGB II)	+ 487.800
--------------	--	------------------

Die Änderung wird insbesondere durch nachfolgend aufgeführte Produktkonten begründet:

31202.55221010	Betreuung minderjähriger oder behinderter Kinder oder die häusliche Pflege von Angehörigen (§ 16a Nr. 1 SGB II) Übernahme Elternbeitrag	./ 448.100
----------------	--	------------

Für die Betreuung minderjähriger oder behinderter Kinder oder die häusliche Pflege von Angehörigen nach § 16a Nr. 1 SGB II wird von einer Reduzierung der Inanspruchnahme der Übernahme von Elternbeiträgen ausgegangen.

31202.55521020	Betreuung minderjähriger oder behinderter Kinder oder die häusliche Pflege von Angehörigen (§ 16a Nr. 1 SGB II) Übernahme Verpflegungskosten	+ 936.100
----------------	---	-----------

Die Übernahme der Verpflegungskosten für die Kinder von Leistungsempfänger(innen) nach dem SGB II werden 2013 erstmalig in dem Produkt 31202 geplant. Im Planungsprozess für 2012 war diese Leistung Bestandteil des Produktes 36101. Darüber hinaus wird eine Steigerung der Anzahl der zu betreuenden Kindern angenommen, so dass auch mit einer höheren Übernahme der Verpflegungskosten zu rechnen ist.

31209	Bundesbeteiligung nach § 46 SGB II	+ 129.600
--------------	---	------------------

Nach § 46 SGB II trägt der Bund die Aufwendungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende einschließlich der Verwaltungskosten, soweit die Leistungen von der Bundesagentur erbracht werden. Gemäß Abs. 5 vorgenannten Gesetzes beträgt die zweckgebundene Bundesbeteiligung an den Leistungen für Unterkunft und Heizung nach § 22 Absatz 1 SGBII für M – V 30,4 %.

Davon werden nach § 46 Abs. 5 SGB II 24,5 % von den tatsächlich geleisteten Aufwendungen der Hansestadt Rostock zugewiesen. Zusätzlich werden die aus § 46 Abs. 5 SGB II verbliebenen 5,9 % zuzüglich der in § 46 Abs. 6. SGB II aufgeführten 5,4 % für die Leistungen der Bildung und Teilhabe berechnet. Das heißt, dass das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern auf Grundlage der tatsächlich getätigten Aufwendungen im Haushaltsjahr 2011 insgesamt 11,3 % per Verteilerschlüssel auf die Landkreise und kreisfrei Städte verteilt.

Der Verteilerschlüssel für die Hansestadt Rostock lag nach Meldung vom 09.05.2012 des Ministeriums für Arbeit, Gleichstellung und Soziales bei 16,74 %. Nach einhergehender Prüfung der mitgeteilten Daten ergab sich eine nachträgliche Korrektur. Da zum Zeitpunkt der Planung kein überarbeiteter Verteilerschlüssel gemeldet wurde, wurde auf der Grundlage der zuvor hochgerechneten Gesamtausgaben für die Kosten für Unterkunft und Heizung für das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern sowie der überarbeiteten Meldung der Inanspruchnahme der Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket ein rechnerischer Verteilerschlüssel von 12,91 % gebildet. Da die Ausreichung der Mittel durch das Land Mecklenburg – Vorpommern insgesamt vorgenommen wird, erfolgt die Veranschlagung in einem Produktkonto.

Mit der Reduzierung im Produktsachkonto 31201.55210011 – Leistungsbeteiligung bei Leistungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitssuchende (§22 Abs. 1 SGB II) - verringert sich der durch den Bund zu übernehmenden Anteil von 24,5 %.

31301	Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG)	./ 159.500
31302	Grundleistungen (§ 3 AsylbLG – Ernährung, Kleidung, Gesundheit und Körperpflege	./ 158.300

Mit dem Haushaltsplanentwurf für 2013 wurde die Planung der Ertrags- und Aufwandskonten überarbeitet, so dass es zu erheblichen Verschiebungen innerhalb des Produktes kam. Unter Berücksichtigung des Haushaltsvollzuges 2012 sowie der voraussichtlichen Erfüllung zum 31.12.2012 wurden die Haushaltsansätze ermittelt, so dass weniger Leistungen voraussichtlich in Anspruch genommen werden.

Des Weiteren hat sich das Verhältnis von erstattungsfähigen und nichterstattungsfähigen Aufwendungen verändert, so dass auf Grund dessen mehr Aufwendungen als ursprünglich angenommen erstattungsfähig sind. Folge dessen steigen trotz sinkender Aufwendungen die Erträge.

34100	Unterhaltsvorschussleistungen	./ 113.000
--------------	--------------------------------------	-------------------

Der angemeldete Bedarf wurde unter Berücksichtigung der tatsächlichen Aufwendungen der Monate Januar bis Juni 2012 sowie unter Beachtung der vorliegenden Tendenzen angepasst. Es ist ein Rückgang der Fallzahlen zu verzeichnen.

Die Unterhaltsvorschussleistung wird in Höhe des monatlichen Mindestunterhalts nach § 1612 a Abs. 1 BGB abzüglich des Erstkindergeldes gewährt. Hieraus ergeben sich derzeit die Leistungsbeträge für Kinder bis zu 6 Jahren in Höhe von 133 EUR und Kinder von 6 Jahren bis unter 12 Jahren in Höhe von 180 EUR.

	Fallzahlen u6	durchschnittliche Aufwendungen
Planungsgrundlage 2012	2.068	133,00 EUR/mtl.
Prognose 2012	1.476	121,86 EUR/mtl.
Planungsgrundlage 2013	1.500	133,00 EUR/mtl.

	Fallzahlen ü6	durchschnittliche Aufwendungen
Planungsgrundlage 2012	867	180,00 EUR/mtl.
Prognose 2012	751	195,97 EUR/mtl.
Planungsgrundlage 2013	850	180,00 EUR/mtl.

36101	Tageseinrichtungen (§§ 22, 22a, 23 SGB VIII)	+ 1.436.200
--------------	---	--------------------

In Tageseinrichtungen der Hansestadt Rostock wurden im Durchschnitt 11.280 Kinder betreut. Für die Planung 2012 wurden 11.650 zu betreuende Kinder berücksichtigt. In den Monaten Januar bis Mai 2012 wurden bereits schon 11.597 Kinder in verschiedenen Betreuungsarten und –umfängen versorgt. Für das Haushaltsjahr 2013 wird aufgrund der Tarifierungsanpassung eine weitere Steigerung gegenüber dem Jahr 2012 angenommen. Die berücksichtigte Prognose zur Steigerung der Anzahl der zu betreuenden Kinder sowie die Entgeltentwicklung wirken sich sowohl auf die Förderungsleistung als auch die Übernahme von Elternbeiträgen aus.

Betreuungsart (ohne Tagespflege)	Kinderzahl Prognose 2012	Kinderzahl Planwert 2013
Krippe	2.260	2.385
Kindergarten	5.422	5.484
Hort	3.980	4.164
Gesamt	11.662	12.033

36200	Jugendarbeit (§§ 11, 12 SGB VIII)	+ 263.400
36301	Schul- und Jugendsozialarbeit (§ 13 SGB VIII)	./ 783.400

Die Veränderung in den vorgenannten Produkten wurde auf der Grundlage zu tätiger Einsparungen unterschiedlich gewichtet.

36303	Hilfen zur Erziehung (§§ 27 – 35 SGB VIII)	+ 190.800
--------------	---	------------------

Der angemeldete Bedarf wurde unter Berücksichtigung der tatsächlichen Aufwendungen der Monate Januar bis Mai 2012 sowie unter Beachtung der vorliegenden Tendenzen angepasst. Die Abweichungen werden insbesondere durch nachfolgend aufgeführte Produktkonten begründet:

36303. 42211000	Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen – Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz des überörtlichen Trägers	./ 124.100
-----------------	--	------------

Das Konto 42211000 korrespondiert mit den Aufwandskonten 55523020, 55523030 und 55523040. Je mehr Kinder und Jugendliche untergebracht werden müssen, desto höher sind die Erträge in Bezug auf den Aufwendungsersatz (z.B. Beitrag der Eltern in Form der Anrechnung des Kindergeldes i. H. von 184 EUR monatlich bzw. dem Einsatz von Einkommen mit durchschnittlich 41 EUR monatlich).

36303. 55523020	Leistungen innerhalb von Einrichtungen - (voll- und teilstationär) - Heimeinrichtungen	+ 1.053.300
-----------------	--	-------------

Der angemeldete Bedarf wurde unter Berücksichtigung der tatsächlichen Aufwendungen der Monate Januar bis Mai 2012 sowie unter Beachtung der vorliegenden Tendenzen angepasst. Demnach wird von einer stärkeren Inanspruchnahme der Leistungen ausgegangen. Zugleich wurde eine Erhöhung der Entgelte kalkuliert.

Platzkosten -	210 Fälle x 132,00 EUR x 365 Tage =	10.117.800 EUR
Barbetrag -	210 Fälle x 25,00 EUR x 12 Monate =	63.000 EUR
Beihilfen -	210 Fälle x 350,00 EUR =	73.500 EUR
Krankenhilfe -		14.200 EUR

Aufgrund der vorzunehmenden Kürzung im TH 50 wurden 977.900 EUR im Aufwandskonto gekürzt, so dass sich folgende Berechnungsgrundlage ergibt:

Platzkosten -	190 Fälle x 132,00 EUR x 365 Tage =	9.154.200 EUR
Barbetrag -	190 Fälle x 25,00 EUR x 12 Monate =	57.000 EUR
Beihilfen -	190 Fälle x 350,00 EUR =	66.500 EUR
Krankenhilfe -		12.900 EUR

36303. 55520000	Leistungen innerhalb von Einrichtungen - (voll- und teilstationär)	./ 79.800
36303. 55523030	Leistungen innerhalb von Einrichtungen - (voll- und teilstationär) - Betreutes Wohnen	./ 409.100
36303. 55523040	Leistungen innerhalb von Einrichtungen - (voll- und teilstationär) - Internatsbetreuung	./ 248.500

Für die Haushaltsplanung 2013 wird von geringeren Fallzahlen ausgegangen.

36304	Hilfen für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII)	./ 424.000
--------------	---	-------------------

Die Änderung wird insbesondere durch nachfolgend aufgeführte Produktkonten begründet:

36304. 55523020	Leistungen innerhalb von Einrichtungen - (voll- und teilstationär) - Heimeinrichtungen	+ 349.200
36304. 55523030	Leistungen innerhalb von Einrichtungen - (voll- und teilstationär) - Betreutes Wohnen	./ 778.400

Der angemeldete Bedarf wurde unter Berücksichtigung der Aufwendungen per Mai 2012 und einer voraussichtlichen Hochrechnung ermittelt. Das Produktsachkonto 55523020 wird 2013 erstmalig gesondert abgebildet und mindert u. a. den Ansatz im Produktsachkonto 55523030.

Die Fallzahlen für das Produktsachkonto 55523030 haben sich von 23 auf 15 verringert. Gleichzeitig ist der durchschnittliche Pflegesatz je Kalendertag gestiegen. Insgesamt ist aber eine Reduzierung der finanziellen Mittel zu verzeichnen.

36306	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (§ 35 SGB VIII)	+ 130.900
--------------	---	------------------

Die Abweichung wird insbesondere durch nachfolgend aufgeführte Produktkonten begründet:

36306. 55513070	Leistungen außerhalb von Einrichtungen - ambulante Leistungen (§ 35a Abs. 2 Nr. 1)	+ 105.400
-----------------	---	-----------

Bei der Planung wurde eine Steigerung der Fallzahlen im Bereich der ambulanten Leistungen sowie ein zunehmender Bedarf an Fachleistungsstunden berücksichtigt.

2012 - 8 Fälle 4 FLS
2013 - 17 Fälle 5 FLS
Entgelt 38,00 EUR

36306. 55523100	Leistungen innerhalb von Einrichtungen - stationäre Leistungen - (§ 35 a Abs. 2 Nr. 1)	+ 43.300
-----------------	---	----------

Im Bereich der stationären Unterbringung wurde ein Anstieg der Fallzahlen berücksichtigt.

2012 - 28 Plätze
2013 - 29 Plätze

36310	Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz (§ 52 SGB VIII i. V. m. § 38 JGG)	+ 253.700
--------------	--	------------------

Die Änderung wird insbesondere durch nachfolgend aufgeführte Produktkonten begründet:

36310. 55510000	Leistungen außerhalb von Einrichtungen	./. 72.400
-----------------	--	------------

Bei der Planung der Leistungen wurde, auf Grund des gegenwärtigen Haushaltsvollzuges sowie der voraussichtlichen Inanspruchnahme zum 31.12.2012, ein Rückgang an Fachleistungsstunden berücksichtigt.

	Fachleistungsstunden	durchschnittliche Aufwendungen
Planungsgrundlage 2012	10.200	40,00 EUR/FLS
Prognose 2012	8.200	38,00 EUR/FLS
Planungsgrundlage 2013	9.000	38,00 EUR/FLS

36310. 55520000	Leistungen innerhalb von Einrichtungen - (voll- und teilstationär)	+ 344.100
-----------------	--	-----------

Die durchschnittlichen Aufwendungen für 2012 wurden rechnerisch als unterjährige Unterbringung ermittelt. Wegen überproportionaler Inanspruchnahme (das Dreifache in 2012) von Anzahl und Dauer der Unterbringungen ist davon auszugehen, dass der bisherige Planansatz nicht der tatsächlichen Entwicklung genügt. Daraufhin wurde bei der Planung 2013 von 15 Fällen ausgegangen. Durch die geforderte Kürzung im TH 50 wurde die Berechnungsgrundlage auf 14 Fälle geändert.

	Fallzahlen	durchschnittliche Aufwendungen
Planungsgrundlage 2012	17	84,00 EUR/je Kalendertag
Prognose 2012	17	132,00 EUR/je Kalendertag
Planungsgrundlage 2013	15	132,00 EUR/je Kalendertag
Planungsgrundlage 2013 - neu	14	132,00 EUR/je Kalendertag

TH 53	Gesundheitsamt	EH	+ 70.600
		FH	+ 70.600

35102	Sonstige soziale Sonderleistungen	+ 16.500
--------------	--	-----------------

Die Aufgabenübernahme nach dem Aufgabenzuordnungsgesetz (AufgZuordG M-V) bezüglich des Schwerbehindertenrechts verschiebt sich vom 01.07.2012 auf den 01.07.2013. Die in den Haushaltsplan 2012 eingearbeiteten Mehraufwendungen für die Aufgabenübernahme fallen nun erst im Haushaltsjahr 2013 an. Die erhöhten Ansätze müssen demzufolge wieder aufgenommen werden.

41400	Maßnahmen der Gesundheitspflege	+ 54.100
--------------	--	-----------------

41442030	Zuweisungen von Personalausgaben durch das Land	+ 2.000
54190020	Zuschüsse an Verbände und Vereine	+ 52.100

Zuschüsse an Verbände und Vereine

Entsprechend § 21 des Gesetzes über den Öffentlichen Gesundheitsdienst im Land Mecklenburg-Vorpommern gehört die Beratung suchtkranker Menschen und von Sucht bedrohter Menschen sowie deren Angehörige zu den pflichtigen Aufgaben eines Gesundheitsamtes. Sehr frühzeitig wurden diese Aufgaben freien Trägern übertragen. Die Suchtberatungs- und Behandlungsstellen der Hansestadt Rostock befinden sich in Trägerschaft der Volkssolidarität, der Evangelischen Suchtberatung Rostock gGmbH und der Caritas.

Kostenträger ist nach SGB II und SGB XII die Hansestadt Rostock, die bei der Wahrnehmung dieser Aufgabe durch das Land M-V unterstützt wird. Nach der derzeit gültigen Vereinbarung zwischen dem Land und der Stadt tragen diese die anerkennungsfähigen Kosten zu gleichen Teilen, aber maximal bis zu einer Höhe von 80 %. Die restlichen 20 % sind durch die Träger selbst aufzubringen. Da die Personal- und Sachkosten in den vergangenen Jahren stetig gestiegen sind, der Zuschuss von Land und Kommune seit 2007 aber gleichgeblieben ist, ist die Förderung weit unter die angestrebten 80 % gesunken und der Eigenanteil der Träger dementsprechend gestiegen.

Die Träger sehen sich nun nicht mehr in der Lage, die wachsenden Defizite eigenständig zu tragen. Es besteht somit die Gefahr, dass das System der Suchtkrankenhilfe in der Hansestadt Rostock nicht mehr aufrecht erhalten werden kann, wenn nicht ab 2013 höhere Zuwendungen durch die Kommune sichergestellt werden können.

Mit Schreiben vom 15.06.2012 wandten sich die drei Träger an die Fraktionen der Bürgerschaft und Frau Dr. Melzer als zuständige Senatorin, um auf diese Problematik aufmerksam zu machen.

Dass bereits im Jahr 2011, bedingt durch die gleiche Problematik, ein Träger einer Schwangerschaftsberatungsstelle aufgegeben hat, verdeutlicht die Ernsthaftigkeit dieses Anliegens. Die Auswirkungen, Defizite in der Suchtkrankenhilfe zuzulassen, sind um ein vielfaches gravierender, da es sich hierbei um die Beratung und Betreuung kranker Menschen handelt. Die Träger gehen von einer notwendigen Steigerung von 15 % aus. Vorerst wurden die Anträge 2011, 2012 und 2013 zu Grunde gelegt und ein Mehrbedarf von 52,1 TEUR, das entspricht 11,8 %, ermittelt.

Ein Gespräch mit dem Land M-V, um auch hier eine Erhöhung der anteiligen Finanzierung zu erwirken, blieb erfolglos.

TH 40	Amt für Schule und Sport	EH	+ 1.653.100
		FH	+ 1.683.600

:

21101	Schulträgeraufgaben	+ 96.100
--------------	----------------------------	-----------------

20101.41445000	Projekt "Stadt der jungen Forscher"	./ 80.000
20101.41451000	Projekt "Stadt der Wissenschaft"	./ 50.000

20101.54190020	Projekt "Stadt der jungen Forscher"	+ 110.000
20101.54190026	Projekt "Stadt der Wissenschaft"	+ 100.000

Für die Umsetzung der Projekte "Stadt der jungen Forscher" und "Stadt der Wissenschaft" erhält die die Hansestadt Rostock Mittel von der Telekom Stiftung in Höhe von 80.000 EUR und dem Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft in Höhe von 50.000 EUR. Die Projektumsetzung erfolgt über einen Verein, der für diesen Zweck Zuschüsse in Höhe von 110.000 EUR und 100.000 EUR erhält. Es sind Eigenanteile in Höhe von 30.000 EUR und 50.000 EUR zu erbringen.

Konto 52351000	Fahrzeugunterhaltung- Wartungs- und Instandsetzungskosten	+ 4.000
----------------	---	---------

Aufgrund des Alters der Fahrzeuge im Amt werden die Reparatur- und Wartungskosten immer höher

Konto 56120010	Aufwendungen für Qualifizierung	+ 12.100
----------------	---------------------------------	----------

Es besteht dringender Handlungsbedarf für die Schulung von Hausmeistern und Hallenwarten bezüglich der Wartung und Pflege von Spiel- und Sportgeräten auf Spiel- und Sportfreiflächen. Weiterhin sind auf Grund von Personalwechsel die IT- Mitarbeiter zu schulen.

21101-23107-42401	Schulträgeraufgaben, Grundschulen, Regionalschulen, Gymnasien, Gesamtschulen, Förderschulen, Berufliche Schulen, Sportstätten und Bäder	+ 1.548.100
--------------------------	--	--------------------

Konto 41441000	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom öffentlichen Bereich vom Bund	./ 6.000
----------------	---	----------

Für die Leistung des Bundesfreiwilligendienstes vorwiegend in Grundschulen und Förderschulen zahlt der Bund Aufwandserstattungen.

Kontogruppe 441010	Benutzungsentgelte Schulsport	./ 33.800
--------------------	-------------------------------	-----------

Mehrerträge durch den Mehrbedarf von Schulen für die Durchführung von Schulsportunterricht in kommunalen Sportstätten = Deckung für Mehrausgaben bei Schulen für Schulsportunterricht und Schwimmunterricht

Konto 52210000	Hausgebühren (Müllabfuhr)	+ 5.400
----------------	---------------------------	---------

Die Bereitstellung zusätzlicher finanzieller Mittel für die Hausmüllentsorgung ist im Zusammenhang mit Umzügen von Schulen (Gymnasium Reutershagen, BS „A. Schmorell“) zu sehen, bei welchen größere Mengen an Schrott, Hausmüll etc. entsorgt werden sollen.

Konto 52290050	Betriebskosten Fremdanmietung	+ 8.700
----------------	-------------------------------	---------

Zwischen HRO und Universität Rostock wurde die Betreuung des Schulcontainers der Schule für Kranke auf der Liegenschaft des Universitätsklinikums in Rostock Gehlsdorf und die Bereitstellung von Räumlichkeiten in der Kinderklinik Rembrandtstr. für die Durchführung von Schulunterricht für die dort untergebrachten Kinder vertraglich geregelt. Dieser Vertrag wurde nunmehr entflechtet. Die vertragliche Vereinbarung zum Schulcontainer übernimmt der KOE, die Räume in der Kinderklinik werden weiterhin im Amt 40 vertraglich begleitet. Insofern sind die Aufwendungen aus Mieten und Pachten herausgelöst und auf der Grundlage der letzten Betriebskostenabrechnung geplant worden.

Konto 52290040	Betriebskosten Miete KOE	+ 616.300
----------------	--------------------------	-----------

Der KOE konnte zum Planungszeitraum auf der Grundlage der per 31.05.2012 erstellten Betriebskostenabrechnungen der Schul- und Sportobjekte eine erste Planung für die Betriebskostenvorauszahlungen des Haushaltsjahres 2013 vorlegen. Daraus ergibt sich eine Erhöhung in den Produktkonten (52290040 Betriebskosten/Miete KOE) von insgesamt 616.300 EUR. Das sind 5,75% Mehraufwendungen als im Haushaltsjahr 2012, und 13,06% Mehraufwendungen als im Haushaltsjahr 2011. Dies ist insbesondere darin begründet, dass es durch notwendige Wartungen und Revisionen in Schul- und Sportobjekten zu Kostenverschiebungen aus dem Instandhaltungs- in den Betriebskostenbereich kam.

Konto 52430020	Entgelte für Schwimmunterricht	+ 7.800
Konto 56210020	Entgelte für Sportunterricht	+ 18.000

Der Mehrbedarf an Entgelten für den Schwimmunterricht und Sportunterricht in dem Bereich Schulen ist gedeckt durch Mehrerträge im Produkt 42401, Sportstätten und Bäder.

Konto 52360020	Arbeitsgeräte und -maschinen	+ 17.800
----------------	------------------------------	----------

Die finanziellen Mittel werden für die Revision ortsveränderlicher Geräte und elektrischer Anlagen sowohl in Schulen als auch in Sportstätten benötigt. Der Mehrbedarf ergibt sich aus der Rechnungslegung des Vorjahres. In einer Vielzahl von Sportstätten wurde die Revision noch nicht durchgeführt.

Konto 52370000	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung	./ 5.000
----------------	---	----------

Die Mittel wurden schwerpunktmäßig umverteilt in die Haushaltsposition Arbeitsgeräte und Maschinen.

Konto 52380090	Schulausstattungen	+ 38.900
----------------	--------------------	----------

Im Haushaltsjahr 2012 wurden Leistungen für die Wartung von Schultafeln aller Art ausgeschrieben. Durch die Ausstattung der Schulen mit modernen Tafeln, Whiteboards u.ä. wurde dies notwendig, um den Standard zu erhalten. Einige Schulen haben Mehrbedarf bei der Ausstattung ihrer Klassenräume mit Stühlen unter 60 EUR angemeldet. Die St. Georg Schule erhält im Jahr 2012 eine sanierte Essenausgabe, diese soll mit neuen Stühlen bestückt werden. Diese Maßnahmen führen insgesamt zu einem Mehrbedarf.

Konto 52380060	Ersatzbeschaffung und Unterhaltung von Telekommunikationsgeräten	+ 26.000
----------------	--	----------

Die Beantragung finanzieller Mittel für dieses Konto war bereits Bestandteil des Nachtragshaushaltes 2012. Mit der Festlegung von Schnittstellen nach Übergabe der Schul- und Sportimmobilien an den KOE wurden die Verantwortungsbereiche für Telekommunikationsanlagen festgelegt. Daher ist die Bereitstellung finanzieller Mittel für Reparaturen und Wartung von Telefonanlagen in Verantwortung des Amtes 40 erforderlich.

Konto 52360040	Unterhaltung von Lehrgeräten	+ 3.000
Konto 52450010	Unterrichtsmittel	+ 7.800
Konto 52460010	Lernmittel	+ 14.000

Bei Grundschulen, Regionalen Schulen und Gesamtschulen haben sich die Schülerzahlen im Verhältnis zum Vorjahr von 8754 um 405 auf 9159 erhöht. Hieraus resultiert ein erhöhter Bedarf an Lern- und Unterrichtsmitteln.

Konto 52440090	Aufwendungen für Kopierleistungen	+ 3.100
----------------	-----------------------------------	---------

Der Mehrbedarf ergibt sich aus der Hochrechnung für das Jahr 2012.

Konto 52543000	Schulkostenbeiträge an Gemeinden	./ 15.400
----------------	----------------------------------	-----------

Nach vorliegenden Erhebungen von Schülerzahlen wird im Schuljahr 2012/13 die Anzahl Rostocker Schüler, die eine Schule in Umlandgemeinden besuchen, geringer ausfallen als im Vorjahr.

Konto 52559010	Schulkostenbeiträge an freie Träger	+ 580.600
----------------	-------------------------------------	-----------

Im Jahr 2013 werden sich die Schülerzahlen nach Informationen frei getragener Gesamtschulen um weitere ca. 60 Schüler erhöhen (insbesondere Don Bosco Schule, die Universitas hat ab 2012/13 neu einen Gesamtschulbereich)

Konto 53854000	Abschreibungen GWG	./ 29.400
----------------	--------------------	-----------

Der Planansatz bei Abschreibungen GWG ist das Ergebnis der Anmeldungen der Schulleiter/Innen zu Anschaffungen von geringwertigen Wirtschaftsgütern.

Konto 56243020	Datenverarbeitung – Unterhaltung Software, Update – Wartung	+ 6.400
----------------	---	---------

Der Aufwand für diese Position wurde in den Vorjahren im investiven Bereich geplant, weil es sich um die Wartung von Lizenzen handelt. Dieser Fehler wurde nunmehr bereinigt und die Haushaltsposition richtig zugeordnet.

Konto 56210010	Mieten und Pachten	+ 9.000
----------------	--------------------	---------

Der Mehrbedarf entsteht insbesondere in der Schule am Alten Markt. Diese benötigt für die Anmietung der Schwimmhalle in Gehlsdorf für die Durchführung des Schwimmunterrichts aufgrund erhöhter Schülerzahlen einen erhöhten Planansatz.

Konto 56210060	Kaltmiete an den KOE	+ 386.800
----------------	----------------------	-----------

Eine Kalkulation zur Kaltmiete für das Haushaltsjahr 2013 liegt bisher nicht vor. Bestandteil der Kaltmiete sind die Aufwendungen für Instandsetzungsmaßnahmen. Diese betrugen in den Haushaltsjahren 2011 und 2012 konstant 1.331.500 EUR. Im Haushaltsjahr 2011 sind allein 2.700 Schadensmeldungen aus Schul- und Sporteinrichtungen über den Nutzervertreter an den KOE weitergeleitet worden. Größere geplante Wert erhaltende Maßnahmen konnten nicht durchgeführt werden. Sie wurden in die Folgejahre verschoben. Damit erhöht sich die Anzahl der unterlassenen Instandhaltungsmaßnahmen. Um dem entgegenzuwirken, wurde dringend empfohlen, den Betrag der Kaltmiete mit einem erhöhten Wert für Instandhaltungen von 1.450.000 EUR zu kalkulieren. Ergebnis dessen ist die Erhöhung der Haushaltsansätze in den Produktkonten Kaltmiete in Höhe von insgesamt 386.800 EUR.

Konto 56380000	Transportkosten	./ 74.500
----------------	-----------------	-----------

Umzüge, bzw. das vorübergehende Auslagern von Schulmöbeln, welches im Zusammenhang mit Baumaßnahmen steht (z. B. Brandlastsanierungen an Schulen) werden vom KOE übernommen und über die BK- Abrechnung abgerechnet. Daher fallen im Haushaltsjahr 2013 keine größeren Aufwendungen für Transporte an.

Konto 56413000	Haftpflichtversicherung	./ 37.400
----------------	-------------------------	-----------

Insgesamt sinken die Schülerzahlen in der Hansestadt Rostock im Verhältnis zum Haushaltsjahr 2012 von 20.262 auf 19.992 um 270 Schüler. Daher sinkt der Bedarf in der Haftpflichtversicherung.

24101	Schülerbeförderung	./ 63.100
--------------	---------------------------	------------------

24101 52410000	Schülerbeförderung	./ 63.100
----------------	--------------------	-----------

Mit der Planung des Haushaltsansatzes 2013 wurde auf die Entwicklung in der Schülerbeförderung im Schuljahr 2010/11 und die Ausschreibungsergebnisse 2011/12 reagiert. Eine entsprechende Kalkulation liegt vor.

42102	Sportförderung	+ 72.000
--------------	-----------------------	-----------------

Kontogruppe 5419	Sportförderung	+ 72.000
---------------------	----------------	----------

Die Anzahl der Stadttrainer soll ab dem Haushaltsjahr 2013 von derzeit 5 um weitere 2 auf 7 ansteigen. Bei 3.000 EUR monatlicher Vergütung ergibt sich ein Jahresbetrag pro Person von 36.000 EUR = 72.000 EUR für 2 Stadttrainer.

TH 41	Amt für Kultur und Denkmalpflege	EH	+ 183.800
		FH	+ 183.800

28100	Kultur	+ 134.200
--------------	---------------	------------------

Die Abweichungen beim Produkt 28100 sind durch folgende Produktsachkonten zu begründen:

28100 54190020	Zuschüsse an Verbände und Vereine	+ 128.200
28100 54190040	Zuschüsse an sonstige Verbände und Vereine/Sonderbedarf	+ 6.000

Die angemeldeten Änderungen sind keine Änderungen, da diese Summe bereits in diesem Jahr über Erhöhungen seitens der Verwaltung bzw. über einen Änderungsantrag Teil des Haushaltes sind. Die Erhöhungen sind dauerhaft zu berücksichtigen.

26102	Förderung freier Theater	+ 17.200
--------------	---------------------------------	-----------------

Die Abweichung beim Produkt 26102 ist durch folgendes Produktsachkonto zu begründen:

26102 54190020	Zuschüsse an Verbände und Vereine	+ 17.200
----------------	-----------------------------------	----------

Die angemeldeten Änderungen sind keine Änderungen, da diese Summe bereits in diesem Jahr über Erhöhungen seitens der Verwaltung bzw. über einen Änderungsantrag Teil des Haushaltes ist. Die Erhöhung ist dauerhaft zu berücksichtigen.

26302	Förderung freier Musikschulen	+ 19.600
--------------	--------------------------------------	-----------------

Die Abweichung beim Produkt 26302 ist durch folgendes Produktsachkonto zu begründen:

26302 54190020	Zuschüsse an Verbände und Vereine	+ 19.600
----------------	-----------------------------------	----------

Die angemeldeten Änderungen sind keine Änderungen, da diese Summe bereits in diesem Jahr über Erhöhungen seitens der Verwaltung bzw. über einen Änderungsantrag Teil des Haushaltes ist. Die Erhöhung ist dauerhaft zu berücksichtigen.

52300	Denkmalschutz und -pflege / Bodendenkmalpflege	+ 12.800
--------------	---	-----------------

Die Abweichungen beim Produkt 28100 sind durch folgende Produktsachkonten zu begründen:

52300 54190020	Zuschüsse an Verbände und Vereine (Eigentümer denkmalgeschützter Häuser)	+ 8.000
----------------	--	---------

Damit wird der denkmalpflegerische Mehraufwand, der den Eigentümern durch eine denkmalgerechte Sanierung entsteht, in gewissem Maße aufgefangen. Diese Förderung motiviert die Eigentümer erfahrungsgemäß zu weiteren eigenen Anstrengungen bei der Erhaltung des historischen Erbes. Die Erhöhung ist erforderlich, um eine angemessene Förderung bei steigenden Preisen zu ermöglichen. Hinzu kommt, dass Städtebaufördermittel und Sanierungsgebiete weiter reduziert werden. In früheren Jahren war dieser Posten deutlich größer und dadurch eine aktive Förderpolitik, die auch der örtlichen Wirtschaft zu Gute kommt, möglich.

52300 56120010	Aufwendungen für Qualifizierung	+ 700
----------------	---------------------------------	-------

Das Qualifizierungsprogramm der Stadtverwaltung enthält ein umfangreiches Angebot an allgemeinen Themen, jedoch keine speziellen für dieses Fachgebiet. Daher müssen externe Angebote angenommen werden. Die entsprechenden Angebote kosten meist um die 300 €, so dass nur ein Mitarbeiter eine solche Weiterbildung nutzen kann. Bei der Fülle der zu lösenden Probleme ist jedoch für jeden eine jährliche Weiterbildung erforderlich.

52300 56131010	Reise- und Fahrtkosten	+ 400
----------------	------------------------	-------

Um die aktuelle Entwicklung in Denkmalpflege und Archäologie verfolgen und den fachlichen Austausch pflegen zu können, ist eine Teilnahme an Fachkonferenzen erforderlich.

52300 56251010	Vergütungen einschließlich Reisekosten an Sachverständige	+ 3.300
----------------	---	---------

Um ein Denkmal zu retten, ist es manchmal erforderlich, ein Gegengutachten in Auftrag zu geben, um die Argumentationslinie des Eigentümers widerlegen zu können.

52300 56321000	Bücher	+ 400
----------------	--------	-------

Für die Arbeit wird spezielle Fachliteratur benötigt, die oft mit hohen Kosten verbunden ist. So beträgt der Preis für das Standardwerk „Entscheidungen zum Denkmalrecht“ (Kohlhammer) allein 169 EURO.

TH 42	Stadtbibliothek	EH	+ 9.100
		FH	+ 3.900

Die Abweichung zwischen Ergebnishaushalt/Finanzhaushalt resultiert durch die Planung der Abschreibungen im Ergebnishaushalt.

27201	Stadtbibliothek	+ 14.300
--------------	------------------------	-----------------

Die Abweichungen beim Produkt 27201 sind durch folgende Produktsachkonten zu begründen:

27201.44160000	Eintrittsgelder für kulturelle oder sportliche Veranstaltungen und Einrichtungen	./ 1.400
27201.44190007	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte – Münzkopierer	+ 1.700
27201.44190009	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte – Provision Getränkeautomat	./ 800
27201.44190023	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte – gebührenpflichtige Medien	./ 3.000
27201.46220000	Säumniszuschläge, Mahngebühren, Zustellungsgebühren u.a.	+ 4.000
27201.46290040	Sonstige laufende Erträge – Spenden	./ 900

27201.52311200	Aufwendungen für die Unterhaltung der technischen Anlagen	./ 1.200
27201.52380080	Zimmerausstattungen	+ 500

27201.52420020	Wareneinkäufe	+ 500
----------------	---------------	-------

Mehraufwendungen durch den Ankauf von Getränken für den Verkauf bei Abendveranstaltungen. Es erfolgt gleichzeitig die Planung von Mehrerträgen beim Konto 4419009.

27201.52470020	Erwerb und Unterhaltung von Medien (bis 60 €)	+ 19.200
----------------	---	----------

Mehraufwendungen von 5.000 € aufgrund der Einarbeitung des Haushaltssicherungskonzeptes Beschlusses 2012/2.05; Mehraufwendungen in Höhe von 14.200 €. Anhand der Tabelle ist ersichtlich dass sich der Medienbestand von Jahr zu Jahr verringert. Es wird noch nicht mal die Erneuerungsquote erreicht.

Entwicklung des Medienbestandes von 2006 bis 31.03.2012:

Bestand 31.12.2006
Abgang 23166

31.12.2007
Abgang 32509

31.12.2008
Abgang 24311

31.12.2009
Abgang 32905

31.12.2010
Abgang 29344

31.12.2011
Abgang 27115

31.03.2012
Abgang 8152

Rückgang des Medienbestandes von 2006 bis 31.2.2012 um rund 30 %.

Medieneinheit pro Einwohner

31.12.2008 0,9
31.12.2009 0,8
31.12.2010 0,7
30.09.2011 0,7
Empfehlung KGST 2,0

27201.52480010	Sonstige bezogene Leistungen – Reisekosten für außerhalb der Verwaltung stehende Personen	+ 300
27201.52490050	Sonstige Sachausgaben	./ 500
27201.52490060	Sachausgaben für die Ausschmückung kultureller Veranstaltungen	+ 400

27201.53852000	Abschreibungen auf Betriebsausstattung	+ 700
----------------	--	-------

Hierbei handelt es sich um die Abschreibung der angemeldeten Investitionen.

27201.53853000	Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	+ 4.000
----------------	---	---------

Hierbei handelt es sich um die Abschreibung der angemeldeten Investitionen.

27201.53854000	Abschreibungen auf geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	+ 1.500
----------------	---	---------

Hierbei handelt es sich um die Abschreibung der angemeldeten Investitionen.

27201.53855000	Abschreibungen auf geringwertige Vermögensgegenstände (Steuerrecht)	./ 1.000
----------------	---	----------

Korrektur der Abschreibung

27201.56120010	Aufwendungen für Qualifizierung	+ 1.300
----------------	---------------------------------	---------

Durch Amt 11 wurden beantragte Weiterbildungsmaßnahmen für die Mitarbeiter der Stadtbibliothek für fachspezifische Angebote bereits mehrfach nicht genehmigt. Diese Mittel sollen durch das Amt 42 selbst geplant werden. Jährlich findet an 4 Tagen der Bibliothekarstag statt. Dort werden zahlreiche Weiterbildungsveranstaltungen angeboten. Eine Teilnahme durch Mitarbeiter der Stadtbibliothek ist dringend erforderlich.

27201.56131010	Reise- und Fahrtkosten	+ 800
----------------	------------------------	-------

Jährlich findet die Sektionssitzung 2 des DBV statt. Die Stadt Rostock ist dort Mitglied und es ist dringend erforderlich, dass ein Vertreter der Stadtbibliothek daran teilnimmt.

27201.56150010	Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung	+ 100
27201.56243020	Datenverarbeitung – Unterhaltung Software, Update – Wartung	./ 11.500
27201.56290010	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten – Aufwendungen für Dienstleistungen durch Dritte	./ 300
27201.56341000	Fernmeldegebühren	./ 2.000
27201.56346000	Rundfunk- und Fernsehgebühren	+ 300

27201.56360000	Öffentlichkeitsarbeit	+ 1.300
----------------	-----------------------	---------

Bis Januar 2012 hatte die Stadtbibliothek eine Gebrauchsgrafikerin. Durch den Wegfall der Stelle werden diese Mittel benötigt um auch weiterhin entsprechende Flyer u.ä. anzufertigen.

27201.56420010	Mitgliedsbeiträge an Verbände und Vereine	+ 100
27201.56820000	Kraftfahrzeugsteuer	+ 100

27202	Fachstellentätigkeit	./ 5.200
--------------	-----------------------------	-----------------

Die Abweichungen beim Produkt 27202 sind durch folgende Produktsachkonten zu begründen:

27202.41442010	Zuweisungen vom Land	./ 22.400
27202.44251010	Kostenerstattungen und Kostenumlagen von privaten Unternehmen – allgemein	./ 8.900
27202.46613230	Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten für Maßnahmen an öffentlich nutzbaren Objekten – vom Land	./ 10.000

27202.52420020	Wareneinkäufe	+ 100
27202.52470020	Erwerb und Unterhaltung von Medien (bis 60 €)	+ 14.500
27202.52480010	Sonstige bezogene Leistungen – Reisekosten für außerhalb der Verwaltung stehende Personen	+ 100
27202.52490070	Herstellung, Ankauf und Verbreitung von Informationsmaterial	+ 3.800
27202.53210000	Abschreibungen auf gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen rechten und Werten	+ 9.100
27202.53853000	Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	+ 900
27202.56120010	Aufwendungen für Qualifizierung	+ 1.500
27202.56243020	Datenverarbeitung – Unterhaltung Software, Update – Wartung	+ 200
27202.56360000	Öffentlichkeitsarbeit	+ 5.900

TH 43	Volkshochschule	EH	./ 47.300
		FH	./ 53.400

Die Abweichung zwischen Ergebnishaushalt/Finanzhaushalt resultiert durch die Planung der Abschreibungen im Ergebnishaushalt.

27101	Volkshochschule	./ 47.300
--------------	------------------------	------------------

Die Abweichungen beim Produkt 27101 sind durch folgende Produktsachkonten zu begründen:

27101.41440010	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom öffentlichen Bereich von der EU – Projekte	+ 4.000
27101.41440030	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom öffentlichen Bereich vom Bund – Projekte	./ 4.000
27101.43120010	Verwaltungsgebühren	+ 1.000
27101.43229000	Sonstige Entgelte	+ 500
27101.44160000	private Benutzungsentgelte	./ 40.000
27101.44160010	Benutzungsentgelte – Tanzkurse	+ 500
27101.44251010	Kostenerstattungen und Kostenumlagen von privaten Unternehmen – allgemein	+ 200
27101.44251070	Kostenerstattungen und Kostenumlagen von privaten Unternehmen (19%)	./ 200
27101.44290060	Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Sonstigen – andere Verwaltungen	+ 1.500
27101.44290070	Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Sonstigen – übrige Bereiche	./ 2.000

27101.52210000	Hausgebühren (Müllabfuhr)	./ 500
27101.52230000	Fernwärme	+ 700
27101.52260000	Strom	+ 200
27101.52311200	Aufwendungen für die Unterhaltung der technischen Anlagen	+ 500
27101.52380090	Schulausstattungen	+ 1.000
27101.52450010	Lehr- und Unterrichtsmaterial	+ 1.500
27101.52450050	Schulbedarf	+ 300

27101.52490070	Herstellung, Ankauf und Verbreitung von Informationsmaterial	+ 400
----------------	--	-------

Für Projekt Bildungslandschaften, Bürgerschaftsbeschluss bis 2015

27101.52490080	Programmhefte	+ 1.000
----------------	---------------	---------

Erweiterung des Seitenumfangs, damit Steigerung der Kosten

27101.53210000	Abschreibungen auf gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	+ 300
----------------	--	-------

Abschreibung der Software des Bildungsbüros

27101.53851000	Abschreibungen auf Betriebsvorrichtungen der BGA	./ 600
----------------	--	--------

Korrektur der Zuordnung der Abschreibung

27101.53853000	Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	+ 900
----------------	---	-------

Korrektur der Abschreibung

27101.53855000	Abschreibungen auf geringwertige Vermögensgegenstände (Steuerrecht)	+ 5.500
----------------	---	---------

Hierbei handelt es sich um die Abschreibung der angemeldeten Investitionen.

27101.56120010	Aufwendungen für Qualifizierung	+ 1.000
----------------	---------------------------------	---------

Erhöhung für Projekt Bildungslandschaften, Bürgerschaftsbeschluss bis 2015

27101.56131010	Reise- und Fahrkosten	+ 1.000
----------------	-----------------------	---------

Erhöhung für Projekt Bildungslandschaften, Bürgerschaftsbeschluss bis 2015

27101.56131030	Reisekosten für außerhalb der Verwaltung stehende Personen	+ 100
27101.56210014	Mieten und Pachten - Fachkurse	./ 18.000
27101.56290010	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten – Aufwendungen für Dienstleistungen durch Dritte	./ 5.500
27101.56290080	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten – GEMA	+ 1.100

27101.56310020	Bürobedarf	+ 300
----------------	------------	-------

Erhöhung für Projekt Bildungslandschaften, Bürgerschaftsbeschluss bis 2015

27101.56310040	EDV-Material für den Verwaltungsbedarf	+ 200
----------------	--	-------

Erhöhung für Projekt Bildungslandschaften, Bürgerschaftsbeschluss bis 2015

27101.56321000	Bücher	+ 100
27101.56341000	Fernmeldegebühren	+ 400
27101.56346000	Rundfunk- und Fernsehgebühren	./ 700

TH 44	Konservatorium „Rudolf Wagner Régeny“	EH	+ 53.500
		FH	+ 50.000

Die Abweichung zwischen Ergebnishaushalt/Finanzhaushalt resultiert durch die Planung der Abschreibungen im Ergebnishaushalt.

26301	Konservatorium „Rudolf Wagner Régeny“	+ 53.500
--------------	--	-----------------

Die Abweichungen beim Produkt 26301 sind durch folgende Produktsachkonten zu begründen:

26301.44101000	Benutzungsentgelte	+ 36.000
----------------	--------------------	----------

Mindererträge nach Abbau von 58 Jahreswochenstunden (JWh) durch Rückwandlung von nebenamtlich in hauptamtlich erteilten Unterricht. Verhältnis nebenamtlich zu hauptamtlich erteilten JWh im Schuljahr 2012/2013 dadurch 43,66 % zu 56,34 % (Empfehlung des VdM 20 % zu 80 %).

26301 44110010	Mieten und Pachten	+ 1.800
----------------	--------------------	---------

Mietvertrag des Verbandes deutscher Musikschulen nicht mehr mit dem Konservatorium, sondern direkt mit dem KOE.

26301 44160020	Entgelte für Auftritte – zweckgebunden	+ 1.000
----------------	--	---------

Anpassung des Ringes zweckgebundene Mittel für die Reihe Rostocker Konservatoriumskonzerte und Auftritte für Dritte, Erträge und Aufwendungen zweckgebunden.

26301 44290042	Sonstige laufende Erträge – Spenden – Sponsoring (MWST) – zweckgebunden	./ 1.000
26301 46290043	Sonstige laufende Erträge – Spenden – Jeki	./ 3.700

26301.52380080	Zimmerausstattungen	./ 1.500
----------------	---------------------	----------

Umschichtung von Mitteln zum Kto. 53855000 (Geringwertige Gebrauchsgüter)

26301.52380090	Schulausstattungen	./ 500
----------------	--------------------	--------

Umschichtung von Mitteln zum Kto. 53855000 (Geringwertige Gebrauchsgüter)

26301.52450010	Lehr- und Unterrichtsmaterial	./ 1.500
----------------	-------------------------------	----------

Umschichtung von Mitteln zum Kto. 53855000 (Geringwertige Gebrauchsgüter)

26301.53855000	Abschreibungen auf geringwertige Vermögensgegenstände (Steuerrecht)	+ 3.500
----------------	---	---------

Hierbei handelt es sich um die Abschreibung der angemeldeten Investitionen.

26301.54190021	Zuschüsse an Verbände und Vereine - Jeki	+ 4.400
----------------	--	---------

26301.56120010	Aufwendungen für Qualifizierung	+ 800
----------------	---------------------------------	-------

Umschichtung aus Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten – Aufwendungen für Dienstleistungen durch Dritte;
Die Mittel für die Fortbildung der 20 hauptamtlichen Mitarbeiter sind dringend zu erhöhen, u.a für die teilweise Teilnahme von Mitarbeitern am Musikschulkongress mit Eigenbeteiligung der Mitarbeiter; die langfristig im Unterrichtsbetrieb tätigen Lehrkräfte müssen regelmäßig ihr Wissen und ihre Methoden durch Qualifizierung anpassen.

26301.56290010	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten – Aufwendungen für Dienstleistungen durch Dritte	./ 1.000
----------------	---	----------

Umschichtung von Mitteln für Qualifizierung, Vordrucke und PC-Bedarf

26301.56310030	Vordrucke	+ 100
----------------	-----------	-------

Umschichtung aus Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten - Aufwendungen für Dienstleistungen durch Dritte;
durch mehr Schüler werden mehr Lehrberichtshefte (Klassenbücher) benötigt, Preiserhöhungen.

26301.56310040	EDV-Material für den Verwaltungsbedarf	+ 100
----------------	--	-------

Umschichtung aus Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten - Aufwendungen für Dienstleistungen durch Dritte;
die Fachbereichsleiter wurden in der Wallstr. 1 mit PC ausgestattet, Tonerbedarf.

26301.56360000	Öffentlichkeitsarbeit	+ 15.000
----------------	-----------------------	----------

Das Konservatorium ist mit einer bundesweiten Veranstaltung in 2013 beauftragt, der WESPE (Wochenende der Sonderpreise). Dabei handelt es sich um ein Auftrittswochenende für Bundespreisträger des Wettbewerbes Jugend musiziert. Diese Veranstaltungen wurden von Freiburg nach Mecklenburg-Vorpommern vergeben.

Es gibt folgende mündliche Finanzierungszusagen:

Zuschuss Land: 5.000 EUR

Beteiligung der HRO lt. OB-Zusage: 10.000 EUR

TH 45	Städtische Museen	EH	+ 93.600
		FH	+ 1.078.300

Die Abweichung zwischen Ergebnishaushalt/Finanzhaushalt resultiert durch die Planung der Abschreibungen im Ergebnishaushalt und der Berücksichtigung der Erträge der Spenden vom Nachlass.

25101	Kulturhistorisches Museum	+ 53.200
--------------	----------------------------------	-----------------

Die Abweichungen beim Produkt 25101 sind durch folgende Produktsachkonten zu begründen:

25101.41442011	Zuweisungen vom Land - zweckgebunden	+ 30.000
----------------	--------------------------------------	----------

In den vergangenen Jahren hat das Kulturhistorische Museum Rostock jährlich ca. 20.000 EUR für die Ausstellungen über die Förderung des Landes Mecklenburg-Vorpommern einwerben können. Durch die Änderung der Fördermittelpolitik des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur werden aller Voraussicht nach kommunale Museen nicht mehr im dem bisherigen Maß über Projektförderung bedacht werden. Ohne eine Bereitstellung der Mindererträge aus Drittmitteln ist das Ausstellungsprogramm des Kulturhistorischen Museums Rostock nicht aufrecht zu erhalten.

25101.44190010	Sonstige private Leistungsentgelte – Recherchen, wissenschaftliche Nachforschungen	/./ 200
25101.46290041	Sonstige laufende Erträge – Spenden – zweckgebunden	/./ 9.500
25101.46290044	Sonstige laufende Erträge – Spenden – Nachlass – zweckgebunden	/./ 11.800

25101.52311200	Aufwendungen für die Unterhaltung der technischen Anlagen	/./ 1.200
25101.52342000	Unterhaltung von Kunstgegenständen	+ 5.000

25101.52349000	Unterhaltung von sonstigen Denkmälern und Kunstgegenständen	+ 13.000
----------------	---	----------

Um die Begehrbarkeit auf dem Hebeschiff „1. Mai“ und dem Betonschiff „Capella“ zu gewährleisten, sind bestimmte Sicherheitsauflagen zu erfüllen. Dazu gehören u.a. die Relingerhöhungen auf dem Hebeschiff, das teilweise Versetzen der Reling, das Anbringen von Relingnetzen auf beiden Schiffen, das Anpassen der Gangways sowie die normengerechte Beschilderung.

25101.52470031	Erwerb von Büchern (bis 150 €) - zweckgebunden	+ 11.800
----------------	--	----------

Deckung durch das Produktkonto: 25101.46290044.

25101.52490070	Herstellung, Ankauf und Verbreitung von Informationsmaterial	+ 20.400
----------------	--	----------

Das Kulturhistorische Museum plant im 2. Quartal 2013 die Ausstellung „In Rostocks Straßen“. Zu dieser Ausstellung soll auch ein Katalog erscheinen. Durch die fehlenden Landesmittel ergibt sich eine Erhöhung der Aufwendungen in Höhe von 20.400 EUR. Davon konnten 5.400 EUR aus dem eigenen Haushalt gedeckt werden. Die fehlenden 15.000 EUR sollen für den Druck von Einladungen, Flyern, Plakaten und des Katalogs verwendet werden.

25101.53852000	Abschreibungen auf Betriebsausstattung	+ 2.000
----------------	--	---------

Hierbei handelt es sich um die Abschreibung der angemeldeten Investitionen (Neugestaltung Dauerausstellungen Nord- und Ostflügel sowie Ausstattung Kapitelsaal).

25101.53853000	Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	+ 25.100
----------------	---	----------

Hierbei handelt es sich um die Abschreibung der angemeldeten Investitionen (Videoguide und interaktive Besucherleitung sowie Ausstattung Kapitelsaal (Beamer)).

25101.56120010	Aufwendungen für Qualifizierung	/./ 2.000
25101.56290010	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten – Aufwendungen für Dienstleistungen durch Dritte	/./ 12.300
25101.56290042	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten – Ausgaben für Restaurierungsarbeiten - zweckgebunden	/./ 2.000
25101.56310040	EDV-Material für den Verwaltungsbedarf	+ 500

25101.56346000	Rundfunk- und Fernsehgebühren	+ 100
----------------	-------------------------------	-------

Anmeldung des Autoradios im Transportfahrzeug des Museums bei der GEZ.

25101.56360000	Öffentlichkeitsarbeit	+ 8.900
25101.56360011	Öffentlichkeitsarbeit – Ausstellungen zweckgebunden	./ 28.500

25101.56380000	Transportkosten	+ 3.900
----------------	-----------------	---------

Das Kulturhistorische Museum Rostock plant in der 1. Jahreshälfte 2013 anlässlich des Todestages Ernst Barlachs eine Ausstellung mit Leihgaben der Ernst Barlach Stiftung Güstrow. Bei Leihgaben der angestrebten Kategorie ist ein Eigentransport ausgeschlossen. Es kommt dafür nur eine Spezialtransportfirma in Frage. Der Transporthaushalt sieht bisher entsprechende Mittel nicht vor. Damit kann die angestrebte Ausstellung nicht durchgeführt werden, da die entsprechenden Leihgaben sonst nicht zur Verfügung stehen. Auch hier wurde für die Erhöhung der Aufwendungen von 3.900 EUR eine Deckung in Höhe von 700 EUR im Haushalt gefunden, so dass 3.200 EUR beantragt werden müssen.

25102	Kunsthalle	+ 40.400
--------------	-------------------	-----------------

Die Abweichungen beim Produkt 25102 sind durch folgende Produktsachkonten zu begründen:

25102.56290010	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten – Aufwendungen für Dienstleistungen durch Dritte	+ 40.000
----------------	---	----------

ESD Eskort wird ab 1.1.2013 die Stundensätze auf 14,50 Euro erhöhen. Da eine Grundbesetzung von 4 Personen vorgeschrieben ist und die Arbeitsmaßnahme von Frau Lehmann am 16.12.2012 ausläuft und Frau Kennert nur 20 h die Woche eingesetzt werden kann, muss dies über eine Fremdfirma ausgleichen werden.

25102.56310020	Bürobedarf	+ 200
----------------	------------	-------

Nach Rücksprache mit der Firma Heinrich Hünicke GmbH & Co. KG ist mit einem Preisanstieg von ca. 10 % zu rechnen. Die Grundausrüstung an Kopierpapier, Büromaterial und arbeitsnotwendigen Materialien ist nicht gewährleistet.

25102.56310040	EDV-Material für den Verwaltungsbedarf	+ 200
----------------	--	-------

Die Einmalausstattung der Drucker und des Faxgerätes ist nicht gewährleistet und sollte wenigstens einmal im Jahr angeschafft werden können.

TH 47	Archiv	EH	./ 3.900
		FH	./ 3.400

Die Abweichung zwischen Ergebnishaushalt/Finanzhaushalt resultiert durch die Planung der Abschreibungen und der Erträge aus internen Leistungsbeziehungen im Ergebnishaushalt.

25202	Archiv	./ 3.900
--------------	---------------	-----------------

Die Abweichungen beim Produkt 27101 sind durch folgende Produktsachkonten zu begründen:

25202.44101000	Benutzungsentgelte	./ 1.500
----------------	--------------------	----------

Erhöhung des Ertrages durch Anpassung der Entgeltordnung = HASIKO Maßnahme Nummer 2012/2.03 Pkt. 9

25202.46290000	Sonstige laufende Erträge	./. 400
----------------	---------------------------	---------

Erhöhung des Ertrages durch Anpassung der Entgeltordnung = HASIKO Maßnahme Nummer 2012/2.03 Pkt. 9

25202.52210000	Hausgebühren (Müllabfuhr)	./. 400
25202.52311200	Aufwendungen für die Unterhaltung der technischen Anlagen	./. 1.000
25202.52360020	Arbeitsgeräte und -maschinen	./. 500
25202.52440060	Werkstättenbedarf	./. 100
25202.52480010	Sonstige bezogene Leistungen – Reisekosten für außerhalb der Verwaltung stehende Personen	./. 200

25202.53854000	Abschreibungen auf geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	+ 1.000
----------------	---	---------

Hierbei handelt es sich um die Abschreibung der angemeldeten Investitionen.

25202.56251010	Vergütungen einschließlich Reisekosten an Sachverständige	./. 1.000
25202.56290040	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten – Ausgaben für Restaurierungsarbeiten	+ 200

TH 74	Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt	EH	+ 35.700
		FH	+ 33.200

Die Abweichung zwischen Ergebnishaushalt/Finanzhaushalt resultiert durch die Planung der Abschreibung im Ergebnishaushalt.

12400	Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt	+ 35.700
--------------	---	-----------------

Die Abweichungen beim Produkt 12400 sind durch folgende Produktsachkonten zu begründen:

12400.43120010	Verwaltungsgebühren	+ 2.000
----------------	---------------------	---------

Schwankungen / Mindererträge bzw. Mindereinzahlungen der Verwaltungsgebühren in Abhängigkeit von den Aktivitäten der Wirtschaftsbeteiligten

12400.43120020	Gebühren für Importuntersuchungen	+ 3.000
----------------	-----------------------------------	---------

Keine Gebührenerträge bzw. Gebühreneinzahlungen für Importuntersuchungen durch Schließung der Grenzkontrollstelle des Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes im Seehafen im Januar 2011

12400.43120060	Gebühren für Atteste	+ 20.000
----------------	----------------------	----------

Starkes Absinken der Exportgeschäfte von Lebensmitteln der Unternehmen am Standort Rostock (z.B. Kühlhäuser)

12400.44190000	Sonstige Erträge	+ 500
----------------	------------------	-------

12400.52351010	Haltung von Fahrzeugen	+ 100
----------------	------------------------	-------

Höhere Benzinpreise

12400.52440050	Labor- und Röntgenbedarf	+ 300
----------------	--------------------------	-------

Ersatzbeschaffung für Trichinenuntersuchungsstrecke in der Außenstelle des Amtes im Seehafen Rostock

12400.52490030	Tierseuchenbekämpfung	+ 1.200
----------------	-----------------------	---------

Unterstützung Kastration freilebender Katzen, Vorbereitung der Stadtverordnung Kastrations- und Kennzeichnungspflicht Freigängerkatzen

12400.53854000	Abschreibungen auf geringwertige Vermögensgegenstände (Kommunalrecht)	+ 2.500
----------------	---	---------

Hierbei handelt es sich um die Abschreibung der angemeldeten Investitionen.

12400.56131010	Reise- und Fahrkosten	./ 10.300
12400.56131020	Benutzung privateigener Kraftfahrzeuge	+ 15.800

Wechsel des Kontos von 12400.56131010 auf dieses Konto durch Anerkennung der Privat-PKW's als Dienstfahrzeuge (8 Lebensmittelkontrolleure und 4 Amtstierärzte); damit Erhöhung pro km um 0,10 €.

12400.56150010	Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung	+ 300
----------------	---	-------

Anschaffung neuer Kittel für die Lebensmittelkontrolleure

12400.56220010	Laufende Leistungen auf Grund von Leasing - Verträgen	+ 300
----------------	---	-------

Leasingrate durch Wechsel Dienstauto erhöht.

Anlage 4c

Eingearbeitete Änderungen gegenüber der mittelfristigen Finanzplanung 2012 für das Haushaltsjahr 2013 im Ergebnishaushalt/Finanzhaushalt - Verwaltungstätigkeit

- in EUR -		
Senatsbereich Bau und Umwelt	EH	+ 1.120.200
	FH	+ 1.204.400

			- in EUR -
TH 66	Tief- und Hafenbauamt	EH	+ 235.000
		FH	+ 235.000

11166	Verwaltung Amt 66	+ 40.400
--------------	--------------------------	-----------------

Mit der Haushaltsplanung 2013 wurde das Produkt 11166, Verwaltung Amt 66, eingerichtet. Der Verwaltungsaufwand wurde aus dem Produkt Gemeindestraßen herausgelöst und dem Verwaltungsprodukt zugeordnet.

51104	Verkehrsplanung	+ 250.000
--------------	------------------------	------------------

51104 56290010	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten – Ausgaben für Dienstleistungen durch Dritte	+ 150.000
----------------	---	-----------

Für die Überarbeitung des IGVK (integrierten Gesamt - Verkehrskonzept) werden für den Zeitraum bis Ende 2014 noch zusätzliche Mittel erforderlich. Die Erarbeitung erfordert die Einbeziehung von externen Dienstleistungen. Im Haushaltsjahr 2013 müssen Szenarien zur Verkehrsentwicklung einschließlich der erforderlichen Verkehrsberechnungen aufgestellt werden. Das wird Voraussetzung für die Erarbeitung einer verkehrspolitischen Zielstellung.

51104 56290015	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten – Planungsleistungen	+ 60.000
----------------	---	----------

Vergabe von Planungsleistungen als Vorbereitung für die Durchführung von Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen auf öffentlichen Verkehrswegen

51104 56290016	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten - Planungsleistungen Ingenieurbauwerke	+ 40.000
----------------	---	----------

Vergabe von Planungsleistungen als Vorbereitung für die Durchführung von Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen an den Ingenieurbauwerken der Hansestadt Rostock

54101	Gemeindestraßen	./. 73.000
--------------	------------------------	-------------------

54101 44290070	Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Sonstigen - übrige Bereiche	+ 5.500
----------------	--	---------

Reduzierung der Erträge auf Grund des Rückganges von Maßnahmen mit Kostenbeteiligungen, z.B. mit der Eurawasser GmbH.

54101	Diverse Verwaltungsaufwendungen	./. 42.400
--------------	--	-------------------

Mit der Haushaltsplanung 2013 wurde das Produkt 11166, Verwaltung Amt 66, eingerichtet. Der Verwaltungsaufwand wurde aus dem Produkt Gemeindestraßen herausgelöst und dem Verwaltungsprodukt zugeordnet.

54101 52220100	Aufwendungen für Regenwasserbeseitigung	+ 69.800
----------------	---	----------

Der Mehraufwand entspricht der Umlage des Kommunalanteils an der Niederschlagswasserbeseitigung vom WWAV in Anpassung an die Kennziffern von 2012. Der Gebührenbescheid für das Haushaltsjahr 2013 wird erst im November 2012 übergeben.

54101 52260020	Stromverbrauch für Betriebszwecke	./ 1.967.000
54101 52260021	Stromverbrauch Lichtsignalanlagen	+ 154.500
54101 52260022	Stromverbrauch Straßenbeleuchtung	+ 1.606.500

Das Konto Stromverbrauch für Betriebszwecke 52260020 wurde entsprechend dem Verursacherprinzip auf zwei neu eingerichtete Konten aufgeteilt, zum einen Stromverbrauch der LSA – Anlagen und zum anderen Stromverbrauch für die Straßenbeleuchtung. Insgesamt entsteht hier ein Minderbedarf in Höhe von 206.000 EUR, teilweise durch den Einsatz von LED-Technik.

54101 52338050	Wartung und Pflege der Lichtsignalanlagen	+ 30.000
----------------	---	----------

Der Einsatz von neuer Technik erfordert einen erhöhten Bedarf an finanziellen Mitteln für die erforderlichen Wartungsarbeiten.

54101 52338090	Unterhaltung der Straßenbeleuchtung	+ 40.000
----------------	-------------------------------------	----------

Stromkostenanpassung für die Straßenbeleuchtung

54101 52351010	Haltung von Fahrzeugen	+ 16.600
----------------	------------------------	----------

Erhöhung der Dieselmotorkraftstoffkosten für die Fahrzeuge der Straßenmeisterei

54101 52360020	Arbeitsgeräte und -maschinen	+ 10.000
----------------	------------------------------	----------

Erhöhung der Dieselmotorkraftstoffkosten für die Radlader der Straßenmeisterei

54101 56810000	Grundsteuer	+ 3.500
----------------	-------------	---------

Grundsteuer B entsprechend dem Hebesatz und dem festgesetzten Grundsteuermessbetrag

54102	Stromverkauf BgA	+ 17.600
--------------	-------------------------	-----------------

54102 44210000	Kostenerstattungen und Kostenumlagen von verbundenen Unternehmen	./ 25.900
----------------	--	-----------

Weiterberechnung von Stromkosten im BgA-Bereich aufgrund von Nutzungsverträgen

54102 52260020	Stromverbrauch für Betriebszwecke	+ 43.500
----------------	-----------------------------------	----------

Abrechnungen Stromverbrauch BgA (Kennziffer war im Vorjahr noch nicht bekannt) Die Kennziffer wurde den Vorjahren angepasst.

54601	Parkeinrichtungen	./ 77.000
--------------	--------------------------	------------------

54601 43228000	Parkgebühren	./ 94.600
----------------	--------------	-----------

Neue Parkscheinautomaten in der Lortzingstr. Warnemünde und in der A.-Bebel-Straße führen zu erhöhten Erträgen bei Parkgebühren.

54601 52338070	Instandhaltung und -setzung von Parkeinrichtungen sowie sonstige verkehrsentslastende Maßnahmen v. ruhendem Verkehr	+ 10.000
54601 56290010	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten - Ausgaben für Dienstleistungen durch Dritte	+ 3.600
54601 56370000	Bankgebühren	./ 1.000

Die Aufwendungen von Parkeinrichtungen für Reparaturen und Wartungen und Aufträge an Dritte haben sich erhöht, die Bankgebühren konnten um 1.000 EUR verringert werden.

54601 52590000	Kostenerstattungen an Sonstige	+ 5.000
----------------	--------------------------------	---------

Rückzahlungen von zuviel bezahlten Parkentgelten

54602	Parkeinrichtungen - BgA	./ 107.300
--------------	--------------------------------	-------------------

Die Ertragserhöhungen in dem Produkt Parkeinrichtungen – BgA resultieren aus einer Umverteilung. Die Parkplatzmieten wurden auf dem Produktkonto 54802 44110020 falsch geplant und mit der Haushaltsplanung 2013 richtig eingeordnet.

54801	Maritime Wirtschaft und Hafenbau	+ 27.900
--------------	---	-----------------

54801 44110010	Mieten und Pachten	+ 9.000
----------------	--------------------	---------

Erträge aus Flächenvermietungen im Stadthafen und Warnemünde außerhalb des BgA-Bereiches sind rückläufig

54801 44220000	Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	+ 8.600
----------------	---	---------

Erstattungen aus Weiterberechnung von Betriebskosten an Mietern von Flächen außerhalb des BgA-Bereiches sind rückläufig

54801 52311200	Aufwendungen für die Unterhaltung der technischen Anlagen	+ 10.000
----------------	---	----------

Die Mittel wurden aus dem Produkt 54802 umverteilt.

54802	Maritime Wirtschaft und Hafenbau - BgA	+ 164.400
--------------	---	------------------

54802 43220025	Liegeplatzentgelte für Wassersportfahrzeuge (Tageslieger)	+ 46.000
----------------	---	----------

Entsprechend Erfahrungswert wird mit Mindererträgen bei den Liegeplatzentgelten für Wassersportfahrzeuge gerechnet. Die Entgelte hängen vom Zulauf der Tageslieger ab.

54802 43220026	Liegeplatzentgelte für Hotel- und Gewerbeschiffe	./ 43.000
----------------	--	-----------

Entsprechend neuer Vertragsabschlüsse im HH-Jahr 2011/2012 bzw. Vertragserweiterungen wird es zu einer Einnahmeverbesserung im Haushaltsjahr 2013 kommen. Das ist unter anderem auch abhängig von der Schiffsgröße; die Berechnung der Gebühren erfolgt nach Hafennutzungsordnung, § 5.

54802 43220027	Liegegebühren für Hotel- und Gewerbeschiffe	+ 20.000
----------------	---	----------

Tageslieger, Abrechnung erfolgt gemäß Satzung über die Erhebung von Hafengebühren in den öffentlichen kommunalen Häfen der Hansestadt Rostock. Der Zulauf ist in den beiden letzten Haushaltsjahren rückläufig.
Mindererträge

54802 44110020	Mieten und Pachten (19%)	+ 100.000
----------------	--------------------------	-----------

Die Parkplatzmieten wurden im Haushaltsjahr 2012 falsch geplant und wurden jetzt dem Produktkonto 54602 44110020 richtig zugeordnet.

54802 44220000	Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	./ 40.000
----------------	---	-----------

Erstattungen von Betriebskosten (Strom, Wasser), für Liegeplätze und Veranstaltung im BgA-Bereich (Stadthafen und Warnemünde) entsprechend Entgeltrechnung für Hafendienstleistungen durch die allgemeine Erhöhung der Stromkosten.

54802 52260010	Strom	+ 80.000
----------------	-------	----------

Korrektur der Finanzplanung aus 2011, die Erhöhung der Stromkosten ist zu dem Zeitpunkt nicht berücksichtigt worden.

54802 52336020	Unterhaltung und Bewirtschaftung der Abfallbeseitigungsanlagen – Spülfelder	./ 45.000
----------------	---	-----------

Geringere Abrechnung der Transportleistungen aufgrund des Rückganges von Nachfrage und Angebot. Die Bewirtschaftungskosten von Straßenunterhaltung, Grünschnitt und Zaunreparaturen werden teilweise bereits im Haushaltsjahr 2012 realisiert.

54802 52338080	Unterhaltung von Hafenanlagen und Wasserstraßen	+ 50.000
----------------	---	----------

Das THBA ist nicht nur für die Instandhaltung von **Hafenanlagen**, sondern auch für **Kaianlagen als öffentliche Uferpromenaden** (z.B. Holzhalbinsel, Neptunpromenade) und **Ufersicherungsanlagen** an öffentlichen Verkehrsanlagen und schiffbaren Gewässern (z.B. Uferpromenade Gehlsdorf, Marina Gehlsdorf, Ufersicherung Südostseite Alter Strom) zuständig, die aufgrund der öffentlichen Widmung der Anlagen für den öffentlichen Verkehr stets verkehrssicher sein müssen und deshalb auch nicht aufgrund von Schäden gesperrt werden können. Weiterhin bereitet der Eintrag von Bodenmaterial im Wasserbereich der kommunalen Häfen zunehmend Probleme für die Nutzbarkeit der Anlegestellen, so dass sich auch daraus ein wachsender Bedarf für die Herrichtung der erforderlichen Wassertiefen in den **Wasserstraßen** ergibt. Daraus resultiert ein steigender Bedarf für Instandhaltungsaufwendungen.

Weiterhin gibt es Hafenbereiche (z.B. Werftbecken u. Holzstege Warnemünde, Holzstege Bereich Fähre Gehlsdorf), die aufgrund des Lebensalters und des Bauzustandes kurz- bis mittelfristig einer Ersatzinvestition bedürfen und deshalb zunehmend besonders aufwendig in der Gewährleistung der Betriebssicherheit nach § 8 WVHaSiG M-V sind.

2012 sind bereits Ende Mai 200.000 EUR für die Instandhaltung wasserbaulicher Auflagen abgerechnet, gebunden bzw. als unverzichtbar eingeplant, so dass notwendige Maßnahmen in Folgejahre verschoben werden müssen (Kaibefestigung LP 93 Silohalbinsel und wahrscheinlich auch die Kaibefestigung am Fähranleger Kabutzenhof). Teure Verschleißteile, wie z.B. Federungen, sind in weiteren Hafenbereichen kurz- bis mittelfristig auszuwechseln.

Aufgrund des zunehmenden Bedarfes durch Mehrung der Anlagen, den fortgeschrittenen Verschleiß, der jährlichen Wachstumsrate der Baupreise um ca. 3 % und der guten Auftragslage der wenigen Spezialfirmen für Wasserbau (höhere Baupreise) ist eine Mittelbereitstellung von 160.000 EUR nicht auskömmlich.

54900	Straßenrechtsangelegenheiten, Straßenaufsichtsbehörde	./ 8.000
--------------	--	-----------------

54900 56290010	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten - Ausgaben für Dienstleistungen durch Dritte	./ 8.000
----------------	---	----------

Im Haushaltsjahr 2013 ist eine Pflege des Straßenregisters VIS-Straße nicht erforderlich.

TH 67	Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege	EH	+ 343.000
		FH	+ 541.500

55100 41441000		./. 15.000
55301 41441001		./. 24.800
55100 46119000		./. 2.000

Mehrerträge aus Zuweisungen vom Bund – Bundesfreiwilligendienst sowie aus dem Verkauf von Fahrzeugen.

Änderungen Aufwendungen/Auszahlungen	+ 154.000
---	------------------

	Rundfunk- und Fernsehgebühren	+ 5.200
11167 56346000		+ 900
55100 56346000		+ 2.700
55301 56346000		+ 900
55302 56346000		+ 200
55303 56346000		+ 100
55401 56346000		+ 400

Der Gesetzgeber hat die Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks geräteunabhängig umgestaltet. Daraus ergeben sich ab 2013 einige Neuerungen:

- statt pro Empfangsgerät werden die Kosten dann pro Betriebsstätte nach der Zahl der dort Beschäftigten sowie der Anzahl der Kraftfahrzeuge berechnet.

Für unser Amt entstehen dadurch Mehrkosten in Höhe von 5,2 TEUR.

	Heizöl	+ 9.400
11167 52250000		+ 200
55100 52250000		+ 8.200
55401 52250000		+ 1.000

In den vergangenen Jahren hat sich der Preis für Heizöl stetig nach oben bewegt. Dies wird sich aller Voraussicht nach auch im Jahr 2013 und folgende so weiter entwickeln. So wurden vom KOE Vorauszahlungen erhoben, die o.g. **Mehrbedarf in Höhe von 9.400 EUR = 18%** darstellen. Dieser kann innerhalb des Eckwertes nicht abgedeckt werden.

	Strom gesamt	+ 8.700
	Strom	+ 4.200
11167 52260010		+ 400
55100 52260010		+ 3.400
55401 52260010		+ 400
55100 52260020	Strom für Betriebszwecke	+ 4.500

Die Tendenz der Entwicklung der Strompreise ist steigend.

Der sich stetig ausbauende Markt für erneuerbare Energien hat zunehmend zur Strompreisentwicklung nach oben hin beigetragen. Weitere schlechte Prognosen für den Endverbraucher sind nachvollziehbar: da auch Deutschland abhängig ist von dem am Weltmarkt gehandelten Rohölpreis, sind Schwankungen in obiger Richtung mehr als wahrscheinlich. Einfluss auf die Strompreisentwicklung hat nicht zuletzt auch der Ausstieg Deutschlands aus der Atomenergie. Diese Faktoren werden auch weiterhin die Entwicklung des Strompreises beeinflussen.

Um die Kosten decken zu können, ist ein Mehrbedarf von 8,7 TEUR notwendig.

	Unterhaltung Fahrzeuge	+ 21.000
11167 52351010		+ 5.500
55100 52351010		+ 14.300
55401 52351010		+ 1.200

Gründe für den finanziellen Mehrbedarf in den Folgejahren gegenüber dem Planjahr 2012 für Reparaturen an Fahrzeugen und Geräten und für Kraftstoffe in Höhe von insgesamt 21 TEUR =10%

1. In den vergangenen Jahren hat sich der Preis für Kraftstoffe stetig nach oben bewegt. Dies wird sich aller Voraussicht nach auch im Jahr 2013 und folgende so weiter entwickeln.
2. Nicht nur der Energiepreis im Allgemeinen, sondern auch die Preise für Rohstoffe (insbesondere für Metalle) ist stetig im Anstieg. Diese Entwicklung läuft teilweise an der normalen Inflationsrate vorbei. In der Vergangenheit wurden Preisanstiege bis zu 65 % registriert. Es muss einfach damit gerechnet werden, dass sich dies wiederholt. Wenn dies nicht eintreffen sollte, bleibt trotzdem der Preisanstieg innerhalb der Inflation in Höhe von durchaus 3 bis 5 oder 6 %.
3. Auf Grund der Tarifierhöhungen bei Löhnen und Gehältern in allen Bereichen der Wirtschaft sind objektiv ebenfalls Preiserhöhungen zu erwarten. Im Jahr 2012 sind wohl im Durchschnitt bisher Tarifierhöhungen um die 5 % als realistisch einzuschätzen. Diese Erhöhungen werden sich unmittelbar auf alle möglichen Preise niederschlagen.
4. Auch die Einhaltung bzw. Umsetzung gesetzlicher Bestimmungen trägt immer mehr zur erhöhten Ausgabe finanzieller Mittel bei. Dabei ist u.a. der Umstieg von Benzin und Öl für schnellaufende Motoren (Kettensägen, Rasenmäher, Motorsensen) auf ein vorgemischtes Kraftstoffgemisch (abgasreduziert) zu nennen.

Aus den oben genannten Gründen ist es dringend notwendig, die finanzielle Ausstattung zu überdenken, damit die Arbeitsfähigkeit im Allgemeinen erhalten bleibt. Es ist einfach nicht mehr möglich, alle Aufgaben zu erfüllen, wenn steigende Kosten nicht berücksichtigt werden. Realistische Einsparungen sind aus den oben genannten Gründen nicht möglich.

55100 52312100	Unterhaltung von Spielplätzen	+ 19.000
----------------	-------------------------------	----------

Das Amt 67 bewirtschaftet derzeit 237 Spielanlagen.

Seit Jahren werden die Wartungs- und Reparaturarbeiten immer kostenintensiver. Die Spielgeräte stehen teilweise mehr als 15 Jahren auf den Anlagen. Der Verschleiß, insbesondere an Holzspielgeräten wird immer sichtbarer. Folglich ist ein höherer Reparaturaufwand zu verzeichnen. Die negative Preisentwicklung in der Ersatzteilbeschaffung spiegelt sich ebenfalls in dem hohen Kostenaufwand wieder.

Seit Jahren werden mechanische Sandreinigung, Reinigungsarbeiten auf Spielanlagen und die Tennenpflege vergeben. Diese Leistungen können aber nur nach Prioritäten in Auftrag gegeben werden. Eine flächendeckende Spezialreinigung ist somit nicht möglich.

Ein hoher Kostenaufwand zeigt sich bei der Pflege und Wartung von Spielflächen, insbesondere der Kunststoffbeläge. Reinigungs- und Reparaturarbeiten häufen sich zunehmend. Grund ist die intensive Nutzung der Plätze. Seit Jahren haben wir einen starken Verschleiß auf den Kunststoffbelägen zu verzeichnen. So entstehen schnell Stolpergefahren, die einer schnellen Reparatur bedürfen. Auch der Vandalismus ist auf diesen Plätzen ein Problem. Zerstörungen des Belages findet man auf allen Plätzen.

Aus den o.g. Gründen ist der Mehrbedarf in Höhe von 19 TEUR einzustellen.

55100 52311300	Unterhaltung wassertechnische Anlagen	+ 20.000
----------------	---------------------------------------	----------

Brunnen und Wasserläufe als dekorative, stadtbildnerische Objekte sind im Zusammenwirken mit Grünanlagen aus unserem Stadtbild kaum wegzudenken.

Die ständige Erhaltung ihrer Funktion, die tägliche Laufzeit und die Reinigung in der Saison bilden die Grundlage unseres kommunalen Auftrages gegenüber den Bürgern und Besuchern, attraktive

wassertechnische Anlagen zu präsentieren. Wir haben für die Saison 2012 die Laufzeiten der Brunnenanlagen bereits auf ein Minimum reduziert, um diese betreiben zu können.

Um 2013 alle funktionsfähigen Brunnenanlagen betreiben zu können, werden 20.000,- EUR jährlich als Mehrbedarf benötigt. Als wichtigste Maßnahme sehen wir hier die Betreuung des Wasserlaufes in der Grubenstraße, der in den letzten zwei Jahren nicht angestellt wurde.

Die Betriebskosten des Wasserlaufes in der Grubenstraße alleine betragen jährlich ca. 15.000,-EUR. Weitere 5.000,-EUR sind dringend für Reparaturen und eine mögliche Verlängerung der Laufzeiten (z.B. von Pfingsten auf Ostern) notwendig.

55100 52312302	Festwertfinanzierte Aufwendungen Unterhaltung von Grünanlagen - Sanierung, Neubau, Erwerb	+ 50.000
	Bänke Promenade Warnemünde	+ 50.000

Die Promenade in Warnemünde ist noch mit 100 Stck. Liegebänken ausgestattet; diese Bänke sind über 20 Jahre an diesem Standort aufgestellt. In den vielen Jahren der Nutzung und durch Vandalismus sind die Bänke sehr stark beschädigt und ein hoher Verschleiß ist zu verzeichnen. Jährlich durchgeführte Reparaturmaßnahmen wie Schweiß-, Richt- und Malerarbeiten reichen nicht aus, den Bestand und die Qualität zu sichern. Es mussten bereits über 20 Stck. Bänke kpl. demontiert werden, um andere erhaltenswerte Bänke wieder aufzubauen.

An diesem Standort sind nach unseren langjährigen Erfahrungen mindestens 100 Stck. hochwertige Liegebänke (Sonnenbänke) aufzustellen. Nur so ist es möglich, unserem kommunalen Auftrag gegenüber der Bevölkerung und den Besuchern aus aller Welt gerecht werden. Es ist damit dringend erforderlich, in den nächsten 4 Jahren je 50.000 EUR für je 25 Stck. Bänke (Anschaffungskosten /Stck. 2.000 EUR) im Jahr zusätzliche HH-Mittel bereitzustellen.

	Allgemeine Umlage an Zweckverbände - Umlage Wasser und Bodenverband	+ 9.700
55100.54430010	Allgemeine Umlage an Zweckverbände - Umlage Wasser und Bodenverband	+ 8.800
55301.54430010	Allgemeine Umlage an Zweckverbände	+ 800
55302.54430010	Allgemeine Umlage an Zweckverbände	+ 100

Für 2013 wurde durch den Wasser- und Bodenverband auf Grund der Mehrkosten für die Gewässerunterhaltung sowie erhöhter Schöpfwerkkosten die Umlage für die HRO von insgesamt 90.000 EUR auf 150.000 EUR erhöht. Gemäß Mitteilung des Amtes 73 sind davon 9.700 anteilig im Amt 67 ab 2013 und Folgejahre als Mehrbedarf einzustellen.

	Bewirtschaftung der Gebäude – Reinigungsaufwendungen	+ 11.000
55100.52323010	Bewirtschaftung der Gebäude – Reinigungsaufwendungen	+ 9.000
55401.52323010	Bewirtschaftung der Gebäude – Reinigungsaufwendungen	+ 2.000

Die Reinigung unseres Betriebshofes Borenweg wurde bislang durch unseren Hausarbeiter vorgenommen. Seit März 2012 steht uns unser Mitarbeiter auf Grund einer schweren Erkrankung mit ungewissen Heilungsaussichten nicht mehr zur Verfügung. Zum anderen ist die Planstelle des Hausarbeiters ist mit einem kw - Vermerk 02/14 versehen.

Derzeit wird die Reinigung des Objektes durch unsere Gärtner übernommen. Langfristig kann diese Verfahrensweise nicht mehr aufrechterhalten werden. Der Pflegezustand unserer Grünanlagen lässt eine Fortführung dieser Verfahrensweise nicht länger zu. Jeder Gärtner wird dringend für die Aufgaben in der Grünanlagenunterhaltung benötigt. Die Reinigung muss an eine Firma übergeben werden.

Änderungen festwertfinanzierter Aufwand/Auszahlung – Deckung über Eckwert Investitionsmaßnahmen	+ 140.800
--	------------------

Für den Teil des Anlagevermögens, der mit Festwerten bewertet worden ist, sind die Zugänge gleich im Aufwand zu verbuchen. Bei den Investitionsmaßnahmen gibt es so Maßnahmen, die anteilig im Ergebnishaushalt zu finanzieren sind. Dieses wurde bisher bei der Planung nicht beachtet. Es war gesamt als Investitionsmaßnahme geplant. Bei der Planung 2013 werden diese Maßnahmen nun getrennt eingeordnet. Dadurch ergibt sich im Ergebnishaushalt dieser Mehrbedarf, die Finanzierung ist über die investive Tätigkeit (Investitionshaushalt) gedeckt. Um diesen Mehrbedarf verringern sich die eingeordneten Investitionsmaßnahmen. Nur wenn diese Mittel im Ergebnishaushalt eingestellt werden, können die Maßnahmen realisiert werden.

55100 52312302	Festwertfinanzierte Aufwendungen Unterhaltung von Grünanlagen - Sanierung, Neubau, Erwerb	+ 60.000
	GA Immendieck	+ 40.000
	GA Schillerpaltz	+ 20.000

55100 52312101	Festwertfinanzierte Aufwendungen Unterhaltung von Spielanlagen - Sanierung, Neubau, Erwerb	+ 60.000
	GSP Neustrelitzer Str.	+ 20.000
	GSP Patriotischer Weg	+ 30.000
	GSP Schillerpaltz	+ 10.000

55100 52312307	Festwertfinanzierte Aufwendungen Unterhaltung von Grünanlagen - Sanierung, Neubau, Erwerb Planungsleistungen	+10.800
----------------	--	---------

55100 52312402	Festwertfinanzierte Aufwendungen für die städtischen Baumpflanzungen	+10.000
----------------	--	---------

Änderung festwertfinanzierter Aufwand/Auszahlung	+90.000
---	----------------

55100 52312302	Festwertfinanzierte Aufwendungen Unterhaltung von Grünanlagen - Sanierung, Neubau, Erwerb	+ 90.000
	Bewässerung Fischerbastion	+ 20.000
	Staudenband + Gräsergarten Schwanenteichpark	+ 70.000

Änderung Auszahlungen festwertfinanzierter Aufwand Naturschutzausgleich –Deckung über investive Einzahlungen (Anzahlung sonstige Sonderposten)	nur FH + 188.600
---	-------------------------

Der Naturschutzausgleich über Verträge und Ökokonto wird aus Einzahlungen für Anzahlungen Sonderposten Naturschutzausgleich finanziert. Die Umsetzung dieser Maßnahmen beinhaltet Investitionen über investive Auszahlungen sowie festwertfinanzierte Auszahlungen. Diese Einzahlung ist investiv und kann zeitlich mit der Verwendung auseinanderfallen.

Die Einzahlungen werden auf Anzahlung von Sonderposten gebucht. Nach Verwendung der Mittel erfolgt für den Teil der Maßnahmen, der festwertfinanzierten Aufwand darstellt, eine Auflösung der Sonderposten in gleicher Höhe, der auf o.g. Ertragskonten umgebucht wird. So ist der Aufwand durch den Ertrag gedeckt.

Erläuterungen siehe auch Investitionsmaßnahmen!

55401 72312304	Festwertfinanzierte Auszahlungen für den Naturschutzausgleich - Sanierung, Neubau, Erwerb	+ 28.600
	neue Verträge	+ 7.200
	Dallwitzhof	+ 3.900
	Nordex	+ 17.500
55401 72312305	Festwertfinanzierte Auszahlungen für den Naturschutzausgleich über Ökokonto- Sanierung, Neubau, Erwerb	+ 160.000
	Abweichung	nur FH + 7.900

Diese Abweichung resultiert aus der Neuplanung Einzahlungen und Erträge für Grabnutzungsentgelte im Produkt 55301. Hier fallen Einzahlungen und Erträge zeitlich durch Bildung und Auflösung PRAP auseinander. Daraus ergeben sich Abweichungen in Höhe von 12.000 EUR.

Diese Abweichungen werden durch die Neuplanung der GWG im Produkt 55100 und 55401 um 4.100 EUR reduziert. Der Mehraufwand in Höhe von insgesamt 4.100 EUR Abschreibungen wird innerhalb des Eckwertes Ergebnishaushalt abgedeckt. Die Abschreibungen erzeugen keine Auszahlungen. Die Auszahlungen für GWG sind investive Auszahlungen, der Mehrbedarf wird innerhalb der Vorgabe Auszahlungen für Investitionen abgedeckt.

TH 82	Stadtforstamt	EH	+ 295.900
		FH	+ 208.700
	Erträge		+ 139.000

Mit dem Haushaltsjahr 2013 wurden die Entgelte Ruheforst zur besseren Darstellung nach Verträgen und Beisetzungen getrennt. Gleichzeitig werden nur die Erträge dargestellt, welche tatsächlich für das Haushaltsjahr erbracht werden, daraus ergeben sich Mindererträge in Höhe von 99.000 Euro. Mit dem Haushaltsjahr 2013 werden erstmalig die Erträge aus der Auflösung der RAP für Grabnutzungsentgelte in Höhe von 11.800 Euro dargestellt.

Die Entgelte Ruheforst (MWST) für den BGA Ruheforst wurden um 1.000 Euro reduziert.

Ab dem Haushaltsjahr 2013 entfallen die Zuweisungen vom Land in Höhe von 58.300 Euro.

Die Kostenerstattungen und Kostenumlagen von privaten Unternehmen – allgemein in Höhe von 2.500 Euro werden ertragsmäßig nicht mehr veranschlagt.

Bei den Sonstigen - Erträge aus Verkauf wird nur eine leichte Steigerung in Höhe von 10.000 Euro eingeschätzt.

	Aufwendungen		+ 156.900
--	---------------------	--	------------------

Zur Deckung der steigenden Kosten für Mietaufwendungen für Maschinen und Anlagen wurden Mehraufwendungen von **3.000 Euro** für das Produkt 55306 Ruheforst eingestellt.

Mehraufwendungen für die Unterhaltung Forst in Höhe **53.000 Euro** fallen im Bereich der Wege- und Grabeninstandhaltung sowie der Aufforstungen an.

Gleichzeitig fallen für Saat- und Pflanzgut, Düngemittel im Bereich der Aufforstungen mehr Aufwendungen in Höhe von **10.000 Euro** an.

Steigende Kraftstoffpreise am Markt wirken sich in Höhe von **4.000 Euro** aus.

Für 2013 wurde durch den Wasser- und Bodenverband auf Grund der Mehrkosten für die Gewässerunterhaltung sowie erhöhter Schöpfwerkkosten die Umlage für die HRO von insgesamt 90.000 EUR auf 150.000 EUR erhöht. Gemäß Mitteilung des Amtes 73 sind davon **86.400 Euro** anteilig im Amt 82 ab 2013 und Folgejahre als Mehrbedarf einzustellen

Für die verstärkte Inanspruchnahme von Vergütungen einschließlich Reisekosten an Sachverständige z. B. für Bodengutachten wird ein Mehraufwand in Höhe von **500 Euro** eingeplant.

TH 73	Amt für Umweltschutz	EH	+ 246.300
		FH	+ 219.200

11173	Verwaltung Amt 73	+ 7.400
--------------	--------------------------	----------------

11173 52359020	Sonst. Kfz-Kosten	+ 500
11173 56120010	Aufwendungen für Qualifizierung	+ 3.000
11173 56131010	Reise- und Fahrkosten	+ 1.800
11173 56150010	Aufwendungen f. Dienst- und Schutzkleidung	+ 1.100
11173 53854000	Abschreibungen auf GWG	+ 1.000

Mehraufwendungen für 3 Mitarbeiter (2,5 Stellen) des ab 01.09.2012 zu bildenden gesamtstädtischen kommunalen Ordnungsdienstes (Wahrnehmung von Aufgaben der Ämter 20, 66,67)

51105	Umweltplanung und -prüfung	+ 40.900
--------------	-----------------------------------	-----------------

51105 52490070	Herstellung, Ankauf u. Verbreitung Informationsmaterial	+ 1.000
51105 56251010	Vergütungen einschl. Reisekosten an Sachverständige	+ 40.000
51105 56341000	Fernmeldegebühren	./ 100

Mehraufwendungen in Höhe von 5.000 € für die Fortschreibung der Klimakarten als Grundlage für das Klimawandelanpassungskonzept

Mehraufwendungen für Energiekonzepte im Zuge städtebaulicher Planungen in Höhe von 35.000 € Sie ergeben sich durch die Neuregelungen zu Klimaschutz/Klimawandelanpassung im BauGB sowie zu Aspekten der Energieeffizienz und erneuerbarer Energien im Energiefachrecht.

53301	Kommunale Wasserversorgung	./ 5.700
--------------	-----------------------------------	-----------------

53701	Abfallwirtschaft	./ 2.100
--------------	-------------------------	-----------------

53702	Abfallmanagement	+ 2.300
--------------	-------------------------	----------------

53702 52351010	Haltung Fahrzeuge	+ 1.000
53702 52359020	Sonstige Kfz-Kosten	+ 600
53702 56120010	Aufwendungen für Qualifizierung	+ 3.000
53702 56131010	Reise- und Fahrkosten	+ 600
53702 56150010	Aufwendungen für Dienst- u. Schutzkleidung	+ 1.500
53702 56290010	Sonst. Aufwendungen – Ausgaben für DL Dritter	./ 4.500

Anteilige Mehraufwendungen (25 %) für 4 Mitarbeiter (3 Stellen) des kommunalen Ordnungsdienstes (KOD) für Qualifizierung, Reise- und Fahrkosten, Dienst- und Schutzkleidung

53703	DSD	+ 7.300
--------------	------------	----------------

53703 4159000	Auflösung von sonstigen Sonderposten	./ 28.000
53703 43270010	Zahlungen des DSD für kommunale Leistungen- übrige Bereiche	+ 23.400

53703 52311100	Unterhaltung der Grundstücke u. baulichen Anlagen	+ 2.900
53703 52490070	Herstellung, Ankauf u. Verbreitung v. Infomaterial	+ 3.500
53703 52510000	Kostenerstattungen an verbundene Unternehmen	+ 800
53703 52311200	Aufwendungen für die Unterhaltung der techn. Anlagen	./ 4.000
53703 52351010	Haltung von Fahrzeugen	./ 1.000
53703 56210010	Mieten und Pachten	+ 600
53703 56251010	Vergütungen einschl. Reisekosten an Sachverständige	./ 100

Zweckgebundene Aufwendungen für das DSD mit 100%iger Ertragsdeckung.

53800	Abwasserbeseitigung	./ 3.000
--------------	----------------------------	-----------------

53800 52542000	Kostenerstattungen an das Land	./ 3.000
----------------	--------------------------------	----------

Einsparungen auf Grund der Reduzierung der an das Land zu zahlenden Kleininleiterabgabe.

54501	Straßenreinigung, Winterdienst	+ 1.000
--------------	---------------------------------------	----------------

54501 53854000	Abschreibungen auf GWG	+ 1.000
----------------	------------------------	---------

54502	Sonderreinigung	+ 2.600
--------------	------------------------	----------------

54502 56120010	Aufwendungen für Qualifizierung	+ 1.000
54502 56131010	Reise- und Fahrkosten	+ 600
54502 56360000	Öffentlichkeitsarbeit	+ 1.000

- . anteilige Mehraufwendungen (25 % der Gesamtaufwendungen) für 4 Mitarbeiter des KOD
- . anteilige Aufwandsabrechnung für die Gestaltung des Umweltkalenders 2012 in Höhe von 1.000 €

54503	Winterdienst	+ 1.000
--------------	---------------------	----------------

54503 53854000	Abschreibungen auf GWG	+ 1.000
----------------	------------------------	---------

55201	Gewässerunterhaltung und –aufsicht	+144.300
--------------	---	-----------------

55201 52351010	Haltung Fahrzeuge	+ 1.200
55201 54430010	Umlage Wasser- und Bodenverband	+200.000
55201 56220010	Lfd. Leistungen auf Grund von Leasing	+200
55201 56341000	Fernmeldegebühren	+200
55201 53854000	Abschreibungen auf GWG	+1.000
55201 43221000	Entgelte für wasserrechtliche Genehmigungen	+1.700
55201 44290010	Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Sonstigen – Wasser- und Boden - Verband	-60.000

Die Rostocker Regenereignisse von 2011 haben deutlich gemacht, dass zukünftig eine intensivere verstärkte Unterhaltung an vielen Gewässern der HRO dringend erforderlich ist, um so ein erneutes Hochwasser mit weniger Ausfällen zu bewältigen. Einen großen Anteil nimmt dabei die Unterhaltung der Schöpfwerke und des Rohrleitungssystem ein. Schon im Haushalt 2012 musste aus diesen Gründen eine zusätzliche überplanmäßige Bewilligung eingereicht werden. Aus dem gleichen Grund kommt es zur Verbesserung der Erträge.

55204	Vorsorgender Bodenschutz und Altlastenmanagement	+ 4.100
--------------	---	----------------

55204 43120010	Verwaltungsgebühren	./ 300
55204.52311100	Unterhaltung Grundstücke u. baul. Anlagen	+ 2.000
55204.52450040	Sonst. Anschauungsmaterial	+ 400
55204.52490070	Herstellung, Ankauf u. Verbreitung Informationsmaterial	+ 100
55204.53854000	Abschreibungen auf GWG	+ 300
55204.56290010	Sonst. Aufwendungen – Ausgaben DL Dritter	+ 1.000

Erstmalige Einstellung von notwendigen Aufwendungen für die Unterhaltung der Grundwassermessstellen im Stadtgebiet in Höhe von 2.000 €

55403	Immissionsschutz/ Umweltmanagement	+ 32.000
--------------	---	-----------------

55403.52490070	Herstellung, Ankauf u. Verbreitung v. Informationsmaterial	+ 1.000
55403.53854000	Abschreibung auf GWG	+ 1.000
55403.56251010	Vergüten einschl. Reisekosten an Sachverständige	+ 30.000

Mehraufwendungen für die Lärmaktionsplanung 2. Stufe; Ballungsraum Rostock (LK Argus) einschl. einer Bürgerbeteiligung in Höhe von 30.000 €

Die Lärmaktionsplanung ist eine Pflichtaufgabe auf der Grundlage der EU-Umgebungsrichtlinie und des Bundesimmissionsschutzgesetzes. Für die Bearbeitung der zweiten Stufe im Ballungsraum Rostock wird ein Zeitraum von knapp zwei Jahren benötigt. Die Kosten der einzelnen Bausteine der Lärmaktionsplanung werden auf Grund der Erfahrungen der ersten Stufe und im Ergebnis des „Fahrplanes zum Lärmaktionsplan des Ballungsraumes Rostock“ (2011, LK Argus Berlin i. A. der HRO) auf insgesamt 90.000 – 100.000 € geschätzt.

Die EU- Umgebungsrichtlinie fordert eine umfassende Mitwirkung der Bürger der HRO bei der Aufstellung des LAP. Erstmals soll deshalb eine internetbasierte Öffentlichkeitsbeteiligung zur Anwendung kommen. Aus drei Angeboten wurde das wirtschaftlichste ausgewählt, woraus sich ein Finanzbedarf von rund 30.000 € ergibt. Nach Beendigung der Planung im Jahr 2013 wird ein Maßnahmenplan zur Lärminderung für die HRO vorliegen, dessen Umsetzung weitere finanzielle Mittel erfordern wird, die derzeit noch nicht zu beziffern sind.

55404	Klimaschutz und Umweltmanagement	./ 17.800
--------------	---	------------------

Die Erträge und Aufwendungen werden entsprechend der Fördermittelbescheide für die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom öffentlichen Bereich für EU - Projekte und Projekte vom Bund veranschlagt.

57301	öffentliche Bedürfnisanstalten	+ 1.400
--------------	---------------------------------------	----------------

57301.52311100	Aufwendungen für die Unterhaltung der Grundstücke u. baul. Anlagen	+ 400
57301.52323010	Bewirtschaftung der Gebäude – Reinigungsaufwendungen	+ 1.000

Die bisherigen Aufwendungen für die Unterhaltung und Bewirtschaftung der hier geplanten WC-Anlagen sind nicht mehr ausreichend. Zusätzlich wird 2013 eine neue Anlage an der Fischerbastion aufgestellt.

57302	öffentliche Bedürfnisanstalten BgA	+ 30.600
--------------	---	-----------------

57302 45101020	Benutzungsentgelte - (19%)	./ 7.700
57302.52260010	Strom	./ 800
57302.52270000	Wasser	./ 4.200
57302.52311100	Aufwendungen f. d. Unterhaltung Grundstücke u. baul. Anlagen	+ 5.200
57302.52311200	Aufwendungen f. technische Anlagen	+ 4.700
57302.52323010	Bewirtschaftung der Gebäude – Reinigungsaufwendungen	+ 33.000
57302.56290010	Sonst. Aufwendungen – Ausgaben für DL Dritter	+ 400

Die Mehraufwendungen entstehen durch die mit der Umsetzung wieder funktionstüchtiger WC-Anlagen verbundenen neu zu planenden Bewirtschaftungskosten. Zusätzlich erfolgt am Standort Petrischanze der Aufbau einer neuen Großanlage.

Eingearbeitete Änderungen gegenüber der mittelfristigen Finanzplanung 2012 für das Haushaltsjahr 2013 im Ergebnishaushalt/Finanzhaushalt - Verwaltungstätigkeit

- in EUR -		
Deckungskreise gesamt	EH	+ 4.830.200
	FH	+ 9.705.500

Erläuterung der Deckungskreise

DK 5802, 7802	Personalaufwendungen, -auszahlungen	EH	+ 4.054.400
		FH	+ 8.929,700

Im Haushaltsplan werden folgende Ansätze ausgewiesen:

Ergebnishaushalt				Finanzhaushalt			
2013	2014	2015	2016	2013	2014	2015	2016
108,3	110,3	110,1	111,4	113,9	112,8	111,5	111,3

Die Planung der Personalaufwendungen 2013 bis 2016 erfolgte in zwei Abschnitten. Die Berechnung aller besetzten Stellen erfolgte maschinell mit Hilfe des Personalinformationsprogramms „LOGA“. Alle freien Stellen wurden auf der Basis von Durchschnittswerten manuell berechnet. Im Ergebnis der Planung werden für 2013 folgende Mehraufwendungen ausgewiesen:

- Erhöhung der Aufwendungen für Beihilfe und Unterstützung 0,2 Mio. EUR
- Erhöhung der Entgelte auf Grund der Tarifvereinbarung 3,9 Mio. EUR
- Erhöhung des LOEs 0,4 Mio. EUR
- Erhöhung der Beiträge zu Versorgungskassen Beamte von 26 v.H. in 2013 auf 32 v.H. in 2015 0,4 Mio. EUR
- Mittel für freie und freiwerdende Stellen 1,5 Mio. EUR

Zudem wurden 2013 Mittel in Höhe von insgesamt 4,3 Mio. EUR für Pensions- und Beihilferückstellungen eingearbeitet.

Für die Ausweisung im Haushaltsplan wurden folgende Planansätze jährlich reduziert:

- die Entgelte der Mitarbeiter, die sich in der Freiphase der Altersteilzeit befinden, da hierfür eine Rückstellung gebildet wurde (2,0 Mio. EUR)
- die Beiträge zur Versorgungskasse der Beamten in Höhe von 0,3 Mio. EUR. Diese Mittel wurden um die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen und der Entnahme aus der Rückstellung für Versorgungsempfänger reduziert.

Rückstellungen für Überstunden und nicht in Anspruch genommenen Urlaub wurden nicht verändert. Es wurden keine Zuführung und keine Entnahme von Mitteln ausgewiesen, da hier noch keine Erfahrungswerte vorliegen.

2. Finanzhaushalt

Die Mehrauszahlungen im Finanzhaushalt resultieren ebenfalls aus den o. g. Faktoren. Zudem wurden im Finanzhaushalt die Mittel für das Leistungsentgelt „Vorjahre“ um 0,7 Mio. EUR erhöht. Bei Nichtvorhandensein einer Dienstvereinbarung kann das Leistungsentgelt 2012 nur anteilig ausgezahlt werden. Der nichtausgezahlte Betrag ist 2013 auszuzahlen bzw. in einer Rückstellung auszuweisen.

Die Entgelte für Mitarbeiter in der Freiphase der Altersteilzeit und die Beiträge zu den Versorgungskassen wurden im Finanzhaushalt in voller Höhe ausgewiesen. Zuführungen zu den Rückstellungen wurden nicht ausgewiesen, da hier keine Mittel fließen.

Die Ansätze im Ergebnis- und Finanzhaushalt wurden entsprechend den Festlegungen auf der Beratung des Oberbürgermeisters am 16. Juli 2012 angepasst.

DK 5804, 7804	Einheitsmiete KOE	EH	+ 782.800
		FH	+ 782.800

Mit der Aufstellung der Haushaltsplanung 2013 ist im Bereich der Mieten/ Pachten/ Betriebskosten/ Fremdanmietungen/ Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen bei Fremdanmietungen eine Abweichung vom Planansatz festzustellen.

Die Abweichung begründet sich mit der vorläufigen Kalkulation der Einheitsmiete für das Jahr 2013. In die Kalkulation fließen die IST-Kosten des Vorjahres sowie geplante Maßnahmen des Planjahres mit ein. Auf Grund der Erfahrungen der letzten Jahre muss festgestellt werden, dass der Aufwand für die laufenden Instandhaltungsmaßnahmen stetig gestiegen ist. Demzufolge sind für eine solide Planung diese höheren Aufwendungen zu berücksichtigen.

Im Weiteren fließen in diese Kalkulation auf Grund der Verweigerung der Kreditermächtigung durch das Innenministerium M-V Investitionskosten für die Herrichtung des Zentralarchivs mit ein. Die Umsetzung dieser Maßnahme, welche in das HASIKO 2013-2018 als Maßnahme ausgewiesen wird, ist notwendig, um dringend benötigte Bürokapazitäten in den einzelnen Verwaltungsobjekten frei zu setzen und in den folgenden Jahren zusätzliche Fremdanmietungen zu vermeiden. Zudem kann mit der Umsetzung des Zentralarchivs eine optimierte und effiziente Verwaltung des Archivgutes der Verwaltung erzielt werden.

Durch stetig steigende Kosten der Versorgungsmedien ist auch ein Anstieg der Betriebskostenaufwendungen zu verzeichnen. Die Ergebnisse der energetischen Maßnahmen an der Bausubstanz kompensieren nicht den kontinuierlichen Preisanstieg.

In der Planberatung am 02.07.2012 wurde mitgeteilt, dass sich die Einheitsmiete auf 5,20 EUR /m² erhöht.

DK 5805, 7805	Kopiertechnik	EH	+ 1.000
		FH	+ 1.000

DK 5806, 7806	NKHR	EH	./ 8.000
		FH	./ 8.000